

**Die 2. Hälfte Schwäb. Kronik; W. II: Sonntag:**  
besonders: Zur Eröffnung der Stuttgarter Theater-  
ausstellung. — Der Neubau des Stuttgarter Schlosses  
an der Stelle des Königshauses. Von Dr. Julius  
Roscher. — Der Flugversuch des Schneiders von Ulm  
vor hundert Jahren. — Die vorliegende Nummer ist 12 Um-  
setzer fort.

### Deutsches Reich.

Herr von Koller schreibt.

Der jüngere Staatssekretär von Ochs-Böckingen v.  
Koller hat einen Kommentar zu seiner aufsehenerregenden  
Sprechanrede über die Verfassungsreform für Elsaß-  
Lothringen geschrieben. Jene Rede ist in den Reihen seiner  
eigenen konservativen Parteigenossen vielfach auf Wider-  
spruch gestoßen, und hat auch in der offiziellen 'Nordde. Allg.  
Zeitung' eine nicht gerade freundliche Kritik gefunden. Des-  
halb berechtigt man es, daß der Redner jetzt in der Berliner  
'Post' sich bemüht, seine damaligen Ausführungen genauer  
zu präzisieren und in einer Form zu wiederholen, die Miß-  
verständnisse ausschließen soll. Von allen Rücksichten an  
eine konservative Parteigenossenschaft ist dieser Kommentar  
fern. Dies zeigt sich gleich bei seiner Beurteilung der 3 Bun-  
desversammlungen, die er ohne jede Einschränkung den Reichs-  
ländern zurechnen will. Ganze Arbeit verlangt er. Man  
gibt den Reichsländern drei Bundesratsstimmen und scheint  
ich nicht dort, daß sie in wirtschaftlichen Fragen oder bei  
sonstigen bedeutenden Anlässen auch einmal gegen Preußen  
abstimmen werden. In wichtigen nationalen und für das  
Reich bedeutsamen Fragen wird das nicht geschehen. Den  
vorherrschenden Bundesräten rehet er gar zu, daß sie  
von diesen drei Stimmen nicht zu fürchten hätten. Für die  
erste Kammer tritt er zwar ein, aber nicht einmal in einer  
so strengen Form, wie man es erwarten sollte. Der Ge-  
samtcharakter der Einwirkung einer ersten Kammer, ist nicht so  
klar wie der Hand zu helfen. Auch die verschiedenen  
Parteien sind bei der Zusammenziehung dieser ersten Kam-  
mer sehr zu erfröhlich und er jagt sogar ausdrücklich, man  
sollne sich über die Absicht darüber freuen, ob die Post der  
Konservativen in dieser ersten Kammer genau so groß  
wie die der übrigen Mitglieder sein müsse. Das ist nicht  
von allzu großer Bedeutung. Gewicht legt er nur auf die  
Förderung der Lebensfähigkeit der Verfassung  
nationaler Mitglieder. Beim Wahlrecht zur zweiten Kam-  
mer äußert er zum Entsetzen seiner konservativen Parteige-  
nossen für das allgemeine, direkte und gleiche Wahlrecht,  
das der Elsaß-Lotharinger sein anderes Wahlrecht bekommen  
soll und eine Einschränkung für den Landtag als auch keinen  
Sinn zu Gunsten habe. Es ist viel mehr konsequenter,  
an den allgemeinen Wahlrecht auch hier, wo die Verhältnisse  
einzig anders sind, wie in Preußen, festzuhalten. Als  
Sanktionsmaßnahme ist nur dreijähriges Wählrecht im Land  
und ein Wahlrecht nach Altersgrenze. In der vielum-  
schriebenen Frage der Wahlrechtsverteilung tritt er für die  
Vermehrung ein, die bestehenden Verwaltungskreise  
als Wahlkreise zu nehmen und für jeden Kreis so viele Ab-  
gewinn zu wägen, als auf jene Einwohnerzahl fallen.  
Wen spricht er sich noch für Sonnenstunden und für Wahl-  
prüfung durch öffentliche Berichte aus.  
Wegen der Stelle, von der sie ausgingen, werden auch diefe

neuen Vorschläge des Herrn v. Koller Beachtung finden, wie  
seine Herrenhausrede. Da sie freilich in der Sache sehr viel  
weiter führen werden, das bleibt zweifelhaft.

### Lebchowski.

Berliner Blätter melken einen angeblichen Akt  
fanatiker Schuld gegenüber dem Vatikan, der, wenn er sich  
bestätigte hätte, weithin Aufsehen erregt hätte. Es  
wurde berichtet, daß der Kaiser habe dem langjährigen Präsen-  
ten polnischer Kreise nachgegeben und die Ueberweisung der Ge-  
beine des in Rom bestatteten Kardinals Lebchowski nach Po-  
len gestattet. Man muß sich, um die Bedeutung einer solchen  
dem Kaiser zugerechneten Handlung würdigen zu können, die  
geistliche Persönlichkeit dieses politisch-katholischen Kir-  
chenfürsten ins Gedächtnis rufen. Graf Wladislaw  
Lebchowski ist einer jener Romgefahrten, welche deutsche  
Vertrauenshaftigkeit aufs gründlichste zu tödlichen wurden. Er  
war in den 40er Jahren zum erklärten Gesandten Pius IX.  
aufgestiegen und spielte bei den päpstlichen Runtiraturen eine  
derartige Rolle, daß er selbst Bismarck eine bedeutende und  
zuerlöschende Persönlichkeit schien. Und Bismarck war es auch,  
der ihm 1866 in die politisch unangenehm wichtige Vertrauens-  
stellung des Erzbischofs von Breslau und Osnabrück mit dem  
ausdrücklichen Auftrag berief, die katholische Geistlichkeit  
von der polnischen Agitation fern zu halten. Graf Le-  
bchowski gab sein Wort, um es schon nach vier Jahren zu  
verstoßen. Als sein im Auftrag der Kurie 1870 in Ver-  
sailles an den König von Preußen gestelltes Verlangen, für  
den Papst zu intervenieren, abgelehnt wurde, ging seine  
Loyalität plötzlich in die Brüche. Der Erzbischof trat an die  
Spitze der ultramontanen Opposition gegen das junge Reich  
und ebenso auch, vom Papst durch die Ernennung zum 'Pro-  
mos von Polen' direkt ermuntert, an die Spitze der großpol-  
nischen Agitation, zu deren Bekämpfung er sich vor seiner  
Verpflichtung verpflichtet hatte. Seine Tonart und sein aufstehen-  
des Treiben, vor allem gegen die preussischen Wojewode, wür-  
den bald derart, daß die preussische Regierung um der Wahrung  
ihrer Autorität willen ihn vor Gericht stellen ließ, wo  
er zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Er hat nie  
im Gegensatz zu Ostrovo bis zu Ende abgepfiffen, und wurde  
inzwischen von dem damaligen Reichspräsidenten für fiktivale  
Angehörigkeit der Erzbischofswürde für verlustig erklärt, worauf  
der Papst ihm den Kardinalstypur verlieh. Er hat  
dann den Rest seiner Tage als hoher päpstlicher Würdenträger  
in Rom verbracht.

einem derartigen Ansuchen oder dessen Genehmigung, die  
überhauptige Sache der Polizei wäre, schließlich nichts be-  
zahnend ist.

### Ein Demetri.

\* Ein Verfertiger Telegramme hat den Kaiser  
bereits in dem falschen Gerichten entgegengetreten, die von Me-  
lungsberechtigten zwischen dem Reichskanzler und  
dem Staatssekretär des Innern wegen der elsäß-  
lothringischen Frage wissen wollten. Wir möchten aber noch  
ausdrücklich feststellen, daß der Reichskanzler und Staatssekre-  
tär beider, wie es auch allen unterrichteten Kreisen bekannt  
ist, in dieser Sache von Anfang an sich in voller Ueberein-  
stimmung befinden und gebenedelt haben. Darin hat sich  
nichts geändert. Ist schon die Annahme grundlos, daß  
der Reichskanzler in einem Scheitern der Vorlage für sich  
einen Anlaß zum Rücktritt sehen, so ist es geradezu tödlich,  
ihn unterzujagen, er würde in diesem Falle einen Miß-  
arbeiter zum Sündenbock machen, der sich mit allen Kräften  
das glückliche Gelingen des wichtigen Werkes bemüht. —  
Wir hoffen von den hier so häufig wiederholten Gerüchten  
bis jetzt keine Notiz genommen.

### Baron Jastho.

\* Berlin 22. April. Die gestrige Vermählung des  
Baron Jastho vor dem Obertribunal dauerte 3 Stunden.  
Jastho, der heute nach Köln zurückfährt, wird 4 Wochen  
fest haben, um seine mündlichen Ausfragen durch schriftliche zu er-  
gänzen, seine Zeugen zu nennen und seine Verteidiger zu  
unterrichten. Nachdem dann noch etwaige weitere Zeugen  
benannt sind, erfolgt die Uebergabe der Akten an den  
Vorpräsidenten des Obertribunals und des Sprachkollegiums.  
Die Hauptverhandlung vor dem Sprachkollegium dürfte in  
längstens 6 Wochen zu erwarten sein.

### Rom Internationales Kolonialinstitut.

\* Rom 22. April. Das Internationale Kolonial-  
institut schloß seine gestrige erste Sitzung mit der Erörterung  
der Fragen der Ruhrabermäßung der alleinbestimmten öffent-  
lichen Organe der Eingeborenen für die Verwaltung der  
tropicalen Kolonien. Heute wurde zunächst über eine Organi-  
sation des Kampfes gegen den Alkohol in den Kolonien  
mit den verschiedenen Nationen verhandelt. An der Debatte  
beteiligte sich der frühere Generalgouverneur des Kongos  
Staats Janssen. Aus den Darlegungen des Geheimrats  
Joepf ergab sich, daß Deutschland im Kampf gegen den Al-  
koholismus bei den Eingeborenen durch seine starken  
Verkaufsbeschränkungen bzw. Verkaufsverbote in Südwest-  
afrika, Ostafrika und Kamerun an der Spitze der Kolonial-  
staaten steht. Es folgte die Beratung des Themas 'Kolonial-  
banken' und 'Kreditorganisationen' für die Ein-  
geborenen unter dem Gesichtspunkt der gewerblichen und  
der Handelsentwicklung.

### Das Recht auf Arbeit.

\* Hamburg 22. April. Gestern abend traf ein etwa 20  
Mann starker Arbeiterbewegung aus Kiel hier ein.  
Sie wurden sofort vom Posten der seit Mitte März strei-  
kenden Arbeiter angehalten. Als deren bringende Auffor-  
derung, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen, Ablehnung  
fand, fielen die Streikenden über die Arbeiter hinweg. Es  
entstand auf dem Platz vor dem Dampferbahnhof eine  
allgemeine Schlägerei, an der sich auch Postanten aktiv betei-

verantwortlich eigentlich zugab, auf der Platte vortrat und  
das kühlende Tuch langsam von den Schultern gleiten ließ.  
Sie trug daselbe weiße Gewand und das goldene Paar  
Ohren, wie damals. Ganz so war auch Seebach wieder zu Mut,  
obwohl ihn nur eine kleine Entfernung von ihr trennte und  
er sich von der Menschlichkeit der Ergebenheit zu überzeugen  
inzwischen hinreichende Gelegenheit gehabt hatte.

„Wie schön!“ sagte er er und von all dem, was er sich bei  
der Gelegenheit sonst noch zu sagen vorgenommen, fiel ihm  
auch v. d. ein Silbe mehr ein.

„Ach!“ seufzte er nach einer langen Pause — „daß mir das  
hohe Licht nur noch so wenige Wächte hier leuchtet!“  
Fraulein Ilse fuhr bei diesen Worten herum und ein „Oh!“  
klang fast schmerzhaft von ihren Lippen, während die Hände  
das ganze Tuch losließen, daß es vollends zu Boden sank.  
Seebach bückte sich eilig, es aufzuheben und der Westlerin  
wieder anzustellen.

„Über, wo dich! Die kleine Spanne hier, deren er hiezu be-  
dürfte, hatte genügt, auf Ilse's noch schönerem und geachteter  
Züge die alte unbefangene Heiterkeit zurückzuführen.“  
„Da wollen Sie mir wahrheitslieblich noch einen Vers ins Al-  
bum dichten!“ — lachte sie. — „Wie schön, daß Sie damit  
sich schon beginnen; die Gelegenheiten ist zu günstig.“  
„Fraulein Ilse!“ Der getrocknete Ton und ein Blick in des  
Sprechers diesmal wirklich sehr traurige Miene verdrängten  
das Lächeln von ihren Lippen und herablich hatte sie fort: „Sie  
wissen ja, wie ich es mit mir tut. Sie schreiben zu sehen; die Welt  
wird mir recht einsam beschaffen ohne Ihre Gesellschaft.  
Aber warum gehen Sie auch? Warum lassen Sie sich Ihren  
Urlaub nicht um ein paar Wochen verlängern? Gewiß nur,  
weil Sie sich nach Ihrem Freund, Ihrem Anzertrennen,  
Ihren Schatten zurückfahren.“

„Gewiß nicht, Fraulein Ilse, aber ich muß fort, so früher  
mir's wird und die Fremdbildung, auf die Fremdbildung, sie ist  
doch nicht das, worauf ich sie bisher gehalten habe.“  
Er sagte das so traurig, daß Ilse ihn telamtmoll anjah  
und ihre Hand in die seine legte, ohne sie dem Druck zu ent-  
ziehen.

„Sie, liebe Ilse!“ stammelte der Ueberführliche — „werden  
Sie denn auch in der Ferne manchmal meiner gedenken?  
Wollen Sie mich nicht ganz vergessen, wenn ich fort bin?“  
Sie sah ihm eine Sekunde lang erregend tief in die Augen,  
dann senkten sich die Irigen, aber sie ließ ihn die Hand, die  
er an die Lippen drückte, ohne daß sie es hinderte.

Der Traum jener ersten Nacht stieg vor Seebach's Seele em-  
por, sein warmes Gespinnst trat zurück, aber —  
„Ach, was ist das?“ — rief sie plötzlich hell auf, nach einem  
blitzenden, funkelnden Punkt zu ihren Füßen deutend. Die  
alte Margret, welche auf einer Bank im Hintergrund sanft  
eingeschlummert war, erwachte von dem Schrei und stürzte  
ein Angid bezeugend aus dem Dunkel hervor, ohne sich in-

des, wie sie die beiden aufrecht sah, auf die Platte vorge-  
stiegen.

„Es ist wohl ein Quorzuckchen sein, wie deren hier tan-  
zende umherliegen.“ sprach Seebach, die kleine Hand freigebend  
und im Stillen den Mund samt all seinen elektrischen Beleh-  
tungsstellen verflüchtend.

„Rein, nein, das ist kein gewöhnlicher Stein; sehen Sie doch;  
wie das blüht“ entgegnete Ilse und rosch, ihrem Begleiter zu-  
vorkommend, bückte sie sich nach dem flimmernden Gegenstand.

Es war ein einfacher Goldreif mit blauem Saphir, was sie  
ausgab. Seebach erkannte ihn sofort als den einzigen, den  
er heute abend, nachdem er die ganze Zeit über unbeachtet auf  
einer Kommode gelegen, zufällig angefaßt und, da er mit dem  
unbekannten Ding nicht zu viel zu plagen pflegte, offenbar hier oben  
verloren hatte. Er bückte sich jedoch wohl, diese Entdeckung  
seiner Begleiterin mitzuteilen.

Es war doch ein gar seltsamer Zufall, wie er überhaupt in  
dem Ding gekommen, daß er ihn nach so langer Pause heute  
gerade am Finger trug und verlor, daß sie ihn fand und ge-  
wahrt jeht.

„Stimm's Ring!“, rief er, sich ebeno erkunnt flehend, wie  
die Fingerin, welche wirklich einen Augenblick an diese über-  
flüchtend Herkunft des Kleinods zu glauben geneigt schien.

„Aber was hast du denn da?“ — fragte sie nach rückwärts  
Margret's Stimme.

„Einen Ring haben wir gefunden, einen Eiferer, Mar-  
gret! Wollen Sie, was das bedeutet? Da sehen Sie doch, wie  
schön!“ und Ilse wies der Alten ihre Hand, an deren Mittel-  
finger sie den Ring gesteckt hatte.

„Ja, ja“, bemerkte die nüchtern, „den wird wohl ein Spa-  
ziertgänger hier oben verloren haben, der Ihnen für die Ju-  
ststellung morgen umso dankbarer sein wird, als sie ihn den  
rechten Fingerhügel erparat. Aber nun kommen Sie! Wie  
lang sind wir denn schon hier? Ich bin ein bißchen einge-  
nickt, es muß schon spät sein, Herr Berndal wird jüngen.“

„Sie glauben also nicht, daß es ein Eiferer ist, Margret?“  
fragte Ilse fort betruet.

„Am ja, wenn Sie's durchaus wollen. Aber nun dortwärts,  
Fraulein, wir müssen hinunter.“

„Rein, nein, es ist hohe Zeit, sonst muß das Fraulein wieder  
woel Tage das Himmel bitten und ich bekomme die Vornurze.  
Aber so legen Sie doch das Tuch um, schlüssigenes Kind, es  
wird schon ordentlich küh!“

Nach ein Blick hinans, dann machte sich die Gesellschaft auf  
den Heimweg. Ilse vorans an Seebach's Arm, in einen Ring am  
Finger. Wie taumelnde hochgezeigter Träger fliegen die Leuch-  
teter am das Paar, und die alte Margret leuchtete hinterdrein.  
[Fort.]

Nach Rücksicht von Karl Heders nachgefolgter  
Erzählung 'Zwei Freunde' freuet wir uns, den Lesern  
übermals das Werk eines heimischen Dichters vor-  
legen zu können, diesmal eines lebenden. Von

### Wilhelm Schussen,

der sich im schwäbischen Schrifttum so reich unter die  
Vorderen gestellt hat, haben wir eine neue Erzählung  
ermittelt, betitelt:

### Basilius Schlumberger.

Wir hoffen, daß die Leser an der urwärdigen Eigen-  
art der Geschichte ihre Freude haben werden.

### Zwei Freunde. (Eisenputz).

Erzählung von E. Feder.

In einem launigen Abend — der Mond war nahezu voll  
und Seebach's Abreise in wenigen Tagen bevorstehend — gab  
Herr Berndal keine Zustimmung zu der nächsten Partie  
unter der ausdrücklichen Bedingung, daß dieselbe sich nicht  
abspülen ausdehne, seine Nichter sich des viden grauen Um-  
schleuders bebende und nicht zu weit auf die Felsen hinaus-  
zuweihen, wofür Seebach die Verantwortung übernahm. Er selbst  
ist es vor, zurückzugehen und sich mit dem Bericht von der  
„unbeglückten Hausernacht“, die da oben aufstiege, zu be-  
ginnen.  
„So möchten sich die Dreie auf den Weg, der wieder von tan-  
denden Gesteinen überriesselt, ihre Schatten in Riesengröße  
zurückwarf und gelangten fast flüchtig und in feierlicher  
Stimmung zu der Felsplatte. Die alte turmartige Margret's  
hatte daselbst zurückgewandert und hatte noch tief im Wald, als  
die beiden, Seebach und Ilse, schon hinuntreten in ein  
dunkelbläuliches Licht.“

„Aber unter ihnen glänzte es in den Wellen des rauschenden  
Bach's die von Schneegen bedeckten Wäldern habender Wälder, leuchtend  
Dunkel sah über die Wälder das Laub und schwarzdun-  
del rante die jeweilige Verwendung auf, über welcher der  
Feld stand. Das Dorf mit seinem Kirchthum, der maleri-  
sche Kosterreine und den weiß anstrichelten Gossigen,  
das unter den Häuten ihrer Umgebungen, lag stumm, bald  
im Dunkel, wüchsig und trübe flackernd seine Lichtlein und  
ein bißchen hatten vor der Konfuzierung, das stärkeren  
Licht. Ihre Ampeln höher aufgeführt, am Waldbaum aber  
kamen in hunderte Leuchtfeuer.“  
„Wie schön!“ rief Ilse, indem sie weiter, als es Seebach's





am 18. April von Bahia, (Girangen), am 20. April von ...

W a r e n m a r k t e.

\* Stuttgart 22. April. [Warenmarkt.] Die Exportation ...

Werten 21. Apr. An der heutigen Getreidebörse war, nach ...

\* Daffelbörse 21. April. Der Getreide- und Eisenmarkt ...

\* Amerikanische Produktionsmärkte vom 21. April. Getreide ...

Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

\* Warenmarkt 21. April. [Warenmarkt.] Der Terminmarkt ...

Innern von Serbien große Mäander gehalten werden, ...

\* Dresden 22. April. Der König von Sachsen wird ...

\* Dresden 22. April. (Teleph.) Bei Anbruch der Dunkelheit ...

\* Paris, 22. April. (Teleph.) Der gestern abend ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

\* [Militärpersonalien.] Stuttgart 22. April. S. M. der ...

Table with columns: Zeit, Ort, Wetter, etc. for Stuttgart and other locations.

Kursen der Maklerbörse in Stuttgart, Samstag 22. April.

Table of stock market prices for various companies and commodities.

Die mit \* bezeichneten Kurse verstehen sich nur für große Stücke.

Ag. d. Hoftheater in Stuttgart.

Samstag 22. April. (7. Abend.) Auf Anlaß der General- ...

Die vorerwähnten Lagen sind von Hoftheatermitgliedern ...

Am Sonntag 23. April. (8. Abend.) Auf Anlaß der General- ...

Am Montag 24. April. (9. Abend.) Auf Anlaß der General- ...

Am Dienstag 25. April. (10. Abend.) Auf Anlaß der General- ...

Am Mittwoch 26. April. (11. Abend.) Auf Anlaß der General- ...



Preis 2 Pf. ...

Schwäbischer Merkur.

Preis 2 Pf. ...

Die 2 Blätter Schwäb. Chronik: Blatt II: Sonntag...

Deutsches Reich.

Verfassungsrechtliche Streitereien.

Es wird die Behauptung aufgestellt, daß die laufende Legislaturperiode mit dem 13. Dez. 1911 zu Ende gehe...

Kleine Mitteilungen.

Die Rheinbahn-Morning Post hat erklärt, aus sehr wohl...

Ausland.

Kaiser Wilhelm, die Haugendorfer Anleihe und der Gumpoldtschäger.

Bei einer Erbschaft für den niederösterreichischen Landtag...

Die Lage in Marokko.

Auch die Meldung von einer schweren Niederlage einer...

Die mexicanische Revolution.

Wie aus dem Lager Morelos gemeldet wird, ist der Kaiser...

Kleine Nachrichten aus dem Ausland.

Die französische Regierung hat die Wiedereröffnung des Pariser...

Miscellaneous.

Vom Adensee 21. April.

Von dem Umfang, in welchem der Saccharinhandel...

Schaffhausen 21. April.

Die Gewehrfabrik Schaffhausen hat umfangreiche...

Linde 21. April.

Unter der Leitung des Prof. Dr. Wirtner, Rufos der...

Vie aus Venedig berichtet wird, nähern sich die Arbeiter...

für die Wiedererrichtung des Markussturms ihrem Ende...

Vom Kaiserenthalt in Korfu.

Inser gegenwärtig in Korfu weisender Wiener G. Mit...

Das Ziel der Schmachts aller Korfuensischen ist gegenwärtig...

Charakterveränderung des gegenwärtigen Schloßherrn...

und der ehemaligen Schloßherrin zu sehen sein? Der sterbende...

Charakterveränderung des gegenwärtigen Schloßherrn...

und der ehemaligen Schloßherrin zu sehen sein? Der sterbende...



lang der Verhältnis der an Privatschulen angelegten Schergerinnen wurde auf Antrag von Ver. d. Eile (H.) der Regierung als Material zur Kenntnisnahme übergeben und dabei die Hoffnung ausgesprochen, daß mit der reichhaltigen Beschaffung der Privatangehörigen auch die Wünsche dieser Schergerinnen erfüllt werden. Eine Einrede des Bezirks für Beschläge des Bodenbesitzes und seiner Umgebung um Erhebung des ihm gehörigen Staatsbeitrags wurde der Regierung zur Erwägung empfohlen. Hieran wurde die Beratung der Steuererträge fortgesetzt. Eine längere Erörterung entstand über das Verhältnis der Einkünfte zur Einkommensteuer. Angeregt wurde eine Veranschlagung auf dem Wege, daß die Einkünfte, soweit der Steuerpflichtige nicht vernommen werden muß, durch den auf sich des Bezirkssteuerramts vorgenommen werde. Nach den Mitteilungen des Finanzministers ist dies praktisch nicht möglich, aber es sind Versuche nach der Richtung gemacht worden, die Einkünfte im Mittelpunkt einer kleineren Zahl von Bezirksstellen vorzunehmen; es wird damit, trotz Mangel von Bezirkssteuerrämtern erheblichen Bedenken fortgeführt. Empfohlen wurde ferner, die Einkünfte mit der Zeit unter je weniger Bewertung der Bezugsgebiete weiter zu vereinfachen, möglichenfalls unter entsprechender Veränderung des Einkommensteuergesetzes. Für die Fortführung der Arbeiten über die Steuerreform sind für jedes der beiden Etatsjahre 15.000 A. vorgesehen. Auf Anfrage teilte Finanzminister v. Gehler mit, die nächsten Erhebungen über das Einkommen und des Vermögens des Landes seien in der ersten Hälfte dieses Jahres. Das Material liegt jetzt beim Steuerkollegium. Die Verarbeitung werde noch längere Zeit erfordern. Auch die Wirtschaftsprüfer in einer Anzahl Gemeinden seien bedürftig, bedürfen aber gleichzeitig noch der Beratung. Ein genauer Zeitpunkt, bis zu welchem dieses Material in einer vollständigen Form vorliegen kann, könne zur Zeit noch nicht angegeben werden. Bei Kap. 125, Grund-, Gebäude- und Grundsteuer, wurde die Frage der Berücksichtigung des Vermögensverlusts gestreift und auf einen Versuch hingewiesen, der im Obernberger Bezirk nach dieser Richtung hin unternommen wurde. Ein neues Veranschlagungsgesetz ist von der Regierung im Entwurf ausgearbeitet; da es sehr eng mit der Regelung des Vermögensverlusts zusammenhängt und mit erheblichen Kosten verbunden ist, mußte die Berücksichtigung des Vermögensverlusts unterbleiben. Der Betrag der Umsatzsteuer ist 1910 mit 3.264.000 A. um 564.000 A. höher als der Etatslosh; ein Antrag des Ver. d. B. (H.), den Etatslosh für 1911/12 von je 3,2 auf 3,3 Mill. A. zu erhöhen, wurde mit 12 gegen 3 Stimmen

(H.) angenommen. Von mehreren Seiten wurde die Ansicht geäußert, daß der Grundbesitzsumme durch die Wertaufschneidung einen Wadgang nicht erleiden werde. Auf Anfrage teilte der Finanzminister mit, daß die Erhebung der Grundbesitzsteuer durch die Komeralämter, nicht durch die Grundbesitzämter, erfolgen solle. Eine kleine Vermehrung der Beamten werde sich dadurch nicht ungehen lassen. Der den Bundesstaaten zufallende Anteil von 10% am Ertrag der Grundbesitzsteuer werde in Württemberg wahrscheinlich zur Deckung der Erhebungslosh nicht ausreichen. Ein Ausleitungsgesetz nach dem Vorgange Preußens zu schaffen, sei in Württemberg nicht geplant, da eine Änderung der Organisationsform nicht in Frage komme. Die Wirtschaftsprüfer wurden zum Vorsitzigen der Regierung genehmigt. Die Maßnahme hat im Jahr 1910 wieder eine erhebliche Erleichterung aufzuweisen gehabt. Sie betrug 12.991.000 A., 451.000 A. mehr als der Etatslosh. Bei den Sporteln und Bezirksloshen befreit man sich eine Erhebung vor, falls bis zur Plenarberatung nähere Mitteilungen über die Erhebungslosh von 1910 vorliegen. Damit hat der Ausschuh die Etatberatung erledigt. Am Dienstag nachm. wird mit der Beratung der Gehaltsordnung fortgefahren.

**Regl. Hoftheater in Stuttgart.**

Samstag 22. April. (7. Abm. 8 C.) **Hoffmanns Erzählungen.** Oper in 3 Akten (6 Bildern) mit Benutzung von G. L. Hoffmanns Novellen von Jules Barbier. Deutsch von F. Kopp, Musik von F. Opfenbach. Musikalische Leitung: Paul Strauß. Leiter der Aufführung: Emil Gerhäuser.

Hoffmann .....	Karl Erb	Walter Euler .....	Karl Kromer
Sinart .....	Richard	Reinhold .....	Philipp Gieken
Goschius .....	Joh. Reuberger	Germann .....	Wincenz Balif
Dezernat .....		Symula .....	
Doktor Mirafel .....	Georg Dobberlin	Antonia .....	Ida Hanger
Salanganzi .....		Antonia .....	
Grospel .....	Reinhold Kitz	Wiktoria .....	J. Schönerger
Schelmli .....	Richard Gros	Wiktoria .....	Luis Bernauer
Goschelle .....		Eine Erscheinung .....	Luis Bernauer
Vittiginaccio .....	Felix Deden		Stoelmann
Brant .....			

Die größere Pause findet nach dem 2. Akt statt.

**Wetternachrichten der Deutschen Seermare in Hamburg und der Meteorologischen Zentralstation Stuttgart.**

Samstag 22. April, morgs. 8 Uhr	Zufluß in mm bei 0 Uhr		Wind			Wetter	Zieml. Gefühl
	offener	geschützte	Richtung	Stärke	Stärke		
Westküste (ost)	747,5	781,0	N	mäßig	beiter	10	
Valencia (West)	763,5	765,0	SSW	mäßig	beiter	11	
Hamburg .....	759,9	759,2	SSW	mäßig	beiter	18	
Hertford .....	763,7	759,3	SO	leite	beiter	7	
Barth (West)	763,5	781,9	unbest.	leite	beiter	9	
Bismarck .....	767,7	763,3	SSW	mäßig	beiter	7	
Stillingen (Süd)	775,1	774,8	SSW	leite	beiter	10	
Paris .....	776,9	775,8	SSW	leite	beiter	10	
Brest (Südwest)	774,3	774,1	S	leite	beiter	9	
Dinantz (West)	777,7	776,7	0	leite	beiter	10	
Riga .....	768,3	770,8	unbest.	leite	beiter	19	
Rom .....	764,3	766,3	SW	mäßig	beiter	13	
Eugano .....	770,3	778,8	N	leite	beiter	11	
Genf .....	773,5	774,9	WSW	leite	beiter	8	
Sibir .....	774,3	776,2	SO	leite	beiter	—	
Skants (Süd)	770,9	771,3	—	leite	beiter	7	
Borfen (Süd)	767,8	769,6	SO	leite	beiter	9	
Wien .....	775,6	777,1	SO	leite	beiter	7	
Stuttgart .....	775,9	775,6	NO	leite	beiter	8,6	
Karlruhe .....	776,2	776,9	NO	leite	beiter	11	
Wetz .....	777,1	776,3	N	leite	beiter	7	
Konstantinopel .....	775,8	776,9	NO	leite	beiter	10	
Bombay .....	773,2	772,6	SW	mäßig	beiter	10	
Dumbara .....	774,9	774,1	SW	mäßig	beiter	12	
Seminale des .....	775,8	778,7	SW	leite	beiter	14	
Perth .....	776,1	776,2	SW	leite	beiter	14	
Dresden .....	776,0	776,7	SSO	leite	beiter	13	
Wien .....	772,0	775,7	NW	mäßig	beiter	14	
Belin .....	775,1	775,1	leite	beiter	15		
Leit .....	769,6	773,2	ONO	leite	beiter	18	
Delagab .....	767,6	773,5	unbest.	leite	beiter	10	
Woslaw .....	776,5	775,3	SO	leite	beiter	2	
Petersburg .....	776,4	769,1	WNW	leite	beiter	4	

**Wettervorhersage.** Meteorol. Zentr. Stat. Nachm. 4 Uhr. Mitteleuropa wird von einem kräftigen Hochdruck überlagert, der zunächst den Angriff des Niederdruck im Nordwesten und Norden Württemberg leiten und ferner Fortbauer des Wettereinsturzes im Norden und Osten Württemberg veranlassen wird. Die Wärme wird, insbesondere nachmittags, sich noch etwas steigern.

Druck und Verlauf des Schwäbischen Merkur in Stuttgart. Berichtener. Redakteur Dr. Arnold Elben. Bertram J. d. Kugelguelle W. Ammon.



## Ulsters für Demi-Saison

**Raglans und Reise-Paletots**

aus besten deutschen und feinen englischen Qualitäten in fechten Facons und sorgfältigster Ausführung angefertigt und in 25 Herren-Größen fertig am Lager.

Preise: 28.- 33.- 38.- 43.- 48.- 53.- 58.-  
extra feine Qualitäten: 63.- 68.- 75.- 82.- 90.-

# Bamberger & Hertz

Poststrasse 2 (erstes Haus von der Königstrasse)  
Fahrstuhl durch alle Etagen.

## Pfand-Leih-Anstalt Stuttgart

In unserer heutigen 39. Generalversammlung ist die Dividende per 1910 auf 18 Mark die Aktie festgesetzt und bestimmt worden, daß folche von jetzt ab bei der Württemberg. Pfandanstalt, vorm. Pfaff & Co., und an unserer Kasse, Gieberrstr. 3, erhoben werden kann.

Stuttgart, 22. April 1911. Der Vorstand.

### Für Kapitalisten.

Zur Uebernahme eines guten, raturlosen Fabrikationsgeschäfts der Metallindustrie wird ein stiller Teilhaber mit einer Einlage von circa 200 Mk. gesucht.

Schreiber bleibt aktiv mit großem Kapital beteiligt. Offerten unter Chiffre A. Z. 878 an das Kontor ds. Bl.

## Dr. med. H. Lehr

Spezialarzt für Orthopädie von der Reise zurück. Orthopädische Heilanstalt. Königsteininstitut. Stuttgart, Marienstr. 30. Tel. 8515.

## Dr. E. Magirus, Kinderarzt

wohnt Stuttgart, Friedrichstr. 16, Eing. Rechts  
Telephon 5755, Sprechstunde II—2 Uhr.

## Zahnarzt Rechel

Paulenstr. 50 II  
Ist zurückgekehrt.

## Augenarzt Dr. S. Weigelin

Oberarzt der Charlottenheilanstalt für Augenkrankheiten in Stuttgart.

wird nach dem Ableben seines Teilhabers Geh. Hofrat Prof. Dr. Königshöfer die Praxis in ungeteilter Weise fortführen.

Sprechstunde: Gartenstr. 30 I von 10—1 u. 3—5 Uhr. (Samstags für dringende Fälle von 11—12.)

Ein gründlich gebildetes **Fräulein**, anfangs der 20, wird zur Gesellschaft und Pflege einer Dame **gesucht**.

Gutes Können und gute Handschrift notwendig. Dausbildung; durch aus zuverlässiger, liebevoller Charakter, sowie gute Kenntnisse bezw. Kuemmel. Dauernde Vertrauensstellung mit volstem Familienanschluß. Zu sprechen 9 Uhr.

**S. von Adelung**, Stuttgart, Balienbergstr. 19 III.

### Junger Kaufmann

taucht in einem Nest u. Kolonialwa. Geschäfte der Stadt tätig, sucht p. 1. Mai oder später Stellung an dem Kontor einer Fabrik od. Kolonialwaaren-Großhandlung. Offerten erb. u. O. L. 878 an das Kontor ds. Bl.

## Photogr. Atelier

in einer süddeutschen, größeren Handelsstadt mit höchst. Umsatz u. sehr gutem Abverkauf ist umstände halber sofort zu verkaufen.

Auskunft erteilt **Firma G. H. Emmerich**, Bünden, Sandwehstr. 1.

## Friedrichsdorfer Zwieback.

Probepaket 240 Stück M. 4.— franko Nachn. Teck-Cakes M. 4.95.— franko Nachn. Carl Heintzelmann, Kirchheim u. Teck (Württ.)

**Gelegenheitskauf!** Um den billigen Preis von 77.500 Mk. bei einer Mietleistung von 4.000 Mk. ist in ganz neuer Lage (Rabe der mittl. Elbergraben) ein vorwiegend haben neuerbautes Wohn- und Geschäftshaus mit 14 Stuben, 8 Zimmern, 2 Kuch. u. Bad., Neben-, Schwilz-, Hofraum zu verkaufen. Käufer ist mit einer Wohnung vollständig frei. Nähere Auskunft durch **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60.

**Per 1. Oktober 1911 im Hause Kanonenweg 22** Ecke Geroldstraße nächst dem Guggenplatz zwei hochherzhaft. Wohnungen von **8 Zimmern** große Diele, Bad u. je vermieten. Näheres bei **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60, 2. Telefon 3418.

**Per sofort oder später** sind im Gohaus **Tübingerstraße 1** zwei Wohnungen von **5 Zimmern** nebst reichlichem Zubehör, elektr. Personenaufzug etc., für Wohn- oder Geschäftsräume zu vermieten. Näheres bei **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60, 2. Telefon 3418.

**Ein resp. Zweifamilien-Haus mit Garten** in der unteren **Alten Weinsteige** ist besonderer Umstände halber ähneret preiswert zu verkaufen. Näheres durch **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60, II. Telefon 3418.

**Per 1. Oktober 1911 im Hause Friedrichstr. Nr. 56** bei der Hauptpost eine schöne Wohnung im II. Stock von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, für **Wohn- od. Bureauräume zu vermieten**. Näheres bei **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60, II. Telefon 3418.

**Per 1. Oktober 1911 im Hause Alexanderstraße 72** eine herrschaftl. Wohnung mit **5 Zimmern** Wintergarten, Glasveranda, Bad etc. zu vermieten. Näheres bei **W. Guggenheim**, Stuttgart, Bädlerstr. 60, II. Telefon 3418.

**KÖNIGL. FACHINGEN** von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluss bei Erkran- kungen der Verdauungsorgane (Sodbrennen)

**KÖNIGL. FACHINGEN** von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluss bei Nieren- und Blasen- krankheiten

**KÖNIGL. FACHINGEN** von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluss bei Nieren- und Blasen- krankheiten

Stadt Regensburg. Konditorei- und Kriechtöpferei-Verkauf! Anfolge Todesfall habe ich mit bereitwillig, mein in besser Geschäftslage befindliches Konditorei- und Kriechtöpferei-Geschäft, auf welchem ich seit vielen Jahren einen Konditorei- und Kriechtöpferei-Verkauf mit gutem Erfolg betrieben wurde, dem Verkauf auszugeben. Das Geschäft ist bei der ersten Hand, mit elektrischem Betriebe u. an modernster, elegantester Einrichtung. Die Kriechtöpferei (Wärmeläden, eigene Spezialitäten) erweist sich eines von Jahr zu Jahr steigenden Umsatzes. Einem künftigen Eigentümer mit ca. 10-12 000 verfügbarem Mitteln ist eine höhere Erlöse geboten. Liebhaber wollen sich wenden an Frau Fritz Bauer, Konditorei-Wirt.

Zieler und Hypotheken in beliebigen Beträgen zu verkaufen. W. & G. Bauer, Bankgeschäft, Kronprinzstr. 3, Stuttgart. Teppichkloppwerk H. Wegerer, Kgl. Hoflieferant, Wolfstr. 8, Tel. 3902. Wäscherei, Mottaverlorgung, Desinfektion, Lagerung von Teppichen, Polstermöbeln etc.

Basler Handelsbank in Basel u. Zürich (gegründet 1863). Aktien-Kapital Frs. 20,000,000. Reservefonds Frs. 10,000,000. Reichsbankgirokonto Loerach. Postcheckkonto No. 1122 in Karlsruhe. Kapitalanlagen. Verwaltung von Wertpapierdepots. Billigste Bevorschussung von Börsenpapieren. Einräumung kommerziellen Kredits. Uebernahme von Obligations-Anleihen. Adresse für Briefe aus Deutschland: Basler Handelsbank, Postfach St. Ludwig im Elsass.

Frankfurt a.M. Bahnhofhotel Kölner Hof. Bekanntes Haus guten Nanges am Bahnhofhof (rechts). Dampfheizung. - Fahrstuhl. - Elektrif. Licht. - 110 Zimmer mit 150 Betten von 2-3 Mk. - Großes Bier- und Weinstaurant mit vorz. Küche. (Der Schwäb. Merkur liegt auf.) Befür.: Herrm. Laas.

Flanschen-Branchen. Tüchtiger Kaufmann in mittl. Jahren mit reichen Erfahrungen und guten Beziehungen zur Landwirtsch. sucht. Vertretung. Offerten unter B. A. 848 an das Kontor B. W. erbeten.

Bankgeschäft, Stuttgart.

Kapitals-Anlagen. Vorschläge zu einer soliden Durchschnitts-Rente von 4 1/2 bis 5% erteilen unter strengster Diskretion bereitwilligst. Piek & Cie., Stuttgart. Kanzleistraße 4. Bankgeschäft. Telephon 4602. Girokonto: Reichsbank und Wirt. Notenbank. Uebernahme von Vermögensverwaltungen in Wertpapieren und Hypotheken. Besorgung aller Hypothekengeschäfte. Entgegennahme von Depositengeldern. Kostentfreie Zusendung unserer Börsenberichte.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Kanzlei: Ulrichstraße 9 pt., Telephon 6253, gegenüber Fußgängerbrücke. Rechtsanwalt Greiner am Sgl. Landgericht Stuttgart.

H. Anselm & Co., vorm. Carl Anselm, gegründet 1852, Bankgeschäft, Stuttgart.

(Eigener Teleph.-Bericht.) (Ohne Gewähr.) Teleph. Kurszettel des Schwäbischen Merkur vom laufenden Tag. (Nachdem verbunden.)

Table with columns for 'Teleph.', 'Frankfurt', 'Staatspapiere', and various bond and stock prices.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Bergwerksaktien', and various bank and mining stock prices.

Table with columns for 'Prior-Oblig. v. Transportanstalten', 'Amerikanische Werte', and various bond and foreign stock prices.

Table with columns for 'Verzinsliche Lose', 'Unverzinsliche Lose', and various interest-bearing and non-interest-bearing securities.

Table with columns for 'Wien', 'Gold, Silber und Banknoten', and various international market data.

Table with columns for 'Provinz- und Stadtanleihen', 'Aktien von Industrie-Unternehm.', and various regional and industrial stock prices.

Table with columns for 'Amerikanische Werte', 'Plandbriefe', and various foreign and bond prices.

Table with columns for 'Wien', 'Gold, Silber und Banknoten', and various international market data.

Table with columns for 'Wien', 'Gold, Silber und Banknoten', and various international market data.

Table with columns for 'Wien', 'Gold, Silber und Banknoten', and various international market data.



Deutsches Reich.

Internationale Kriminalistische Vereinigung.

S.L. Berlin 20. April. Unter zahlreicher Beteiligung ihrer Mitglieder aus ganz Deutschland trat heute vormittag im Landeshauptstadtamt die Landesgruppe Deutsches Reich der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung zu ihrer 14. Sitzung zusammen...

Er betonte, daß der Entwurf im großen und ganzen eine durchaus günstige Presse gehabt habe, und zwar mit vollem Recht. Als Mißverständnisse eines Gegenentwurfs müßte er anerkennen, daß der Entwurf eine geeignete Grundlage wäre...

Der Entwurf sei im Entwurf gegeben, um Fragen heranzuziehen wie die, wie der untaugliche Versuch zu behandeln sei; hier sei unter Umständen die schiefste Lösung immer noch besser als gar keine. Möglicherweise es mit der Frage der Teilnahme. Eine dritte und zwar die wichtigste Gruppe von Schwächen und Mängeln bedeute das System der Strafen...

Daranf behandelte Briefl. Geh. D. Neg. Rat. und vortr. Rat im Ministerium des Innern Dr. Arzho, der Dezerent für das Strafrecht in Preußen, das Thema 'Freiheitsstrafen und Strafvollzug nach dem Vorentwurf'. Der Redner ging von der Aufgabe aus, daß der Vorentwurf eine Vereinigung des Systems der Freiheitsstrafen verprochen habe...

Der Redner schloß mit der Aufforderung, in regard einer form zum Ausdruck zu bringen, daß die Landesgruppe den Entwurf als einen durchaus geeigneten Grundlage zur weiteren Arbeit ansehe (Beifall).

Der Redner schloß mit der Aufforderung, in regard einer form zum Ausdruck zu bringen, daß die Landesgruppe den Entwurf als einen durchaus geeigneten Grundlage zur weiteren Arbeit ansehe (Beifall).

In der Erörterung erklärt Geh. Justizrat Prof. Dr. Kahl (Berlin): Ich bedauere sehr, daß der Hr. Vorträger den finanziellen Gesichtspunkt allzu sehr in den Vordergrund gehoben hat. Wenn ich Volksvertreter wäre — bezogen Sie diesen vorübergehenden Anfall von Größenwahn (stürmische Beifall) — würde ich dem Finanzminister sagen: für eine so große Sache wie die Reform des Strafrechts müßte eben unter allen Umständen finanzielle Opfer gebracht werden...

Prof. Dr. Goldschmidt (Berlin) rethorisiert im Namen der Verfasser des Gegenentwurfs die von ihnen vorgelegene Dreiteilung der Strafen, die aber insofern eine wesentliche Vereinigung darstelle, als sie die Haft grundsätzlich als custodia honesta ansehe. — Justizrat Ramroth (Breslau) betont die Notwendigkeit einer besonderen Regelung der Untersuchungshaft. — Prof. Dr. Freudenthal bemerkt u. a.: Wir müssen darauf hinwirken, unsere Strafen möglichst frei zu halten von fremden Elementen, d. h. anderen als Freiheitsbeschränkungen. Welchen Sinn hat es beispielsweise dadurch, daß man den Zuchthäuser anders kleidet als den gewöhnlichen Gefangenen, oder daß man ihm eine geringeren Arbeitsverdienst zulassen läßt...

Prof. Graf v. Gleispach (Bregenz) meint: Ideal wäre die einfache Zweiteilung der Strafe, d. h. der Haft und des Zuchthaus und was wir in Deutschland Kerker nennen. Ich glaube wirklich, es wäre an der Zeit, einem Zustand ein Ende zu machen, durch den dem Verurteilten für sein ganzes Leben ein Brandmal aufgedrückt wird. — Prof. Dr. Kriegsman: Ich glaube, daß der Gedanke der Schwärzung nur bei kurzen Freiheitsstrafen durchführbar ist, während er bei länger dauernden Strafen keinen Zweck vollkommen versehen wird.

Prof. Dr. Kriegsman: Ich glaube, daß der Gedanke der Schwärzung nur bei kurzen Freiheitsstrafen durchführbar ist, während er bei länger dauernden Strafen keinen Zweck vollkommen versehen wird. — Prof. M. R. (Gießen): Ich möchte die Dreiteilung der Strafen betriebswirtschaftlich, und zwar aus der Erwägung heraus, daß wir doch versuchen müssen, möglichst in der historischen Entwicklung zu bleiben. Bei der Frage der Schwärzung sollten wir vom Militär lernen; ich bin der Meinung, daß die Schwärzung ein Mittel ist, zwar nicht bei langen, wohl aber bei kurzen Freiheitsstrafen den Strafvollzug wirklich zweckmäßig zu gestalten. Ich unterbreite auch die Forderung nach Erlaß eines Strafvollzugsgesetzes, aber ich bin der Meinung: Der den Standpunkt vertritt: alles oder nichts — entweder ein besonderes Strafvollzugsgesetz oder nichts — der gehört zu den Utopisten. Ich glaube, wir werden schon aus finanziellen Gründen ein besonderes Strafvollzugsgesetz nicht bekommen, und wir werden daher tun, was wir erreichen können, in großenügen in das Strafrecht selbst hineinzuschreiben. — Geheimrat v. P. 2: Auch mir erscheint die Forderung, den Strafvollzug auf das Reich zu übertragen, als eine Utopie. Wohl aber ist der Gedanke einer Aufsicht des Reichs über den Strafvollzug der Einzelstaaten praktisch durchführbar, und wir haben ihn daher auch in unserer Entwurf Rechnung getragen. — Geheimrat Schönlank (Erlangen): Geht man bei der Neuordnung des Strafvollzugs gewisse finanzielle Opfer nicht leisten werden dürfen. Aber für die Reichslande würde die Durchführung der Einzelhaft in der Weise, wie sie in den Entwürfen vorsehen ist, allein eine einmalige Ausgabe von rund 8 000 000 A. verursachen und bei Berücksichtigung der weiteren vorgeschlagenen Teilung würden wohl an die 6 000 000 A. herauskommen. — Geheimrat Mayer (Dresden): Wir dürfen nicht den Einzelstaaten Opfer auferlegen, die sie schließlich nicht tragen können. Woran werden die Verordnungen fortgesetzt.

Woran werden die Verordnungen fortgesetzt.

Ausland.

Portugal und der Vatikan. 1/ Rom, 22. April. (Teleph.) Das haben veröffentlichte Dekret der portugiesischen Regierung über die Trennung von Staat und Kirche ruft im Vatikan eine begeisterte Beilegung hervor. Das Gesetz, so sagt man in römischen Kreisen, bewirde weniger eine Trennung von Staat und Kirche, als eine Abänderung des Kirchenregiments und eine Vereinfachung des Akeris. Man spricht bereits von einem Protest, den der Papst erlassen und dem der endgültige Abbruch der diplomatischen Beziehungen folgen werde. — Das Befinden des Papstes, der gestern die Empfänge abgeben mußte, hat sich wieder verbessert. Die Weingeistkrankheit hat abgenommen, doch kann der Papst noch nicht reden auftreten. Die Grundzüge des portugiesischen Gesetzes über die Trennung von Kirche und Staat sind folgende: Vom Tage der Verkündigung des Trennungsgesetzes ab ist allen Religionsbekenntnissen völlige Freiheit in Portugal und seinen Kolonien gesichert. Die katholische Religion hört auf, Staatsreligion zu sein. Alle Kirchen werden künftig durch die Gemeinschaften der Gläubigen unterhalten, doch unterliegt die Finanzgebarung dieser Gemeinschaften der staatlichen Kontrolle. Die Regierung garantiert allen Priestern, die sich ab 1. Juli d. J. im Amt befinden, den Gehalt, den sie bisher bezogen, doch sollen...

durch besondere Kommissionen die künftigen Prieflergehälter festgesetzt werden. Die Kirchen und andere Kultusgebäude werden vom Akeris ohne jede Entschädigung überlassen werden, auch können alle portugiesischen und ausländischen Geistlichen, die gegenwärtig religiöse Funktionen ausüben, ihre Tätigkeit fortsetzen. Dagegen ist für Geistliche, die künftig ins Amt treten wollen, die Zustimmung der portugiesischen Regierung nötig. Alles religiöses Zuecken dienende Eigentum von Privatpersonen, gleichgültig ob sie Ausländer oder Inländer sind, soll respektiert werden. Die ausländischen Seminare können fortbestehen, nur dürfen ihre Institute nicht mehr, wie bisher, auf den Straßen priesterliche Gewandung tragen. Der Gehalt der katholischen Priefler wird von Staats wegen kein Hindernis in den Weg gelegt. Im Falle des Ablebens eines Prieflers soll seiner Witwe und seinen Kindern eine Pension gewährt werden.

Die Sozialdemokratie im Norden.

Mw. Stockholm 19. April. Die Sozialdemokraten in Schweden und in Norwegen hielten dieser Tage ihre Parteitage, die mangelhaft bemerkenswertes boten. Von Interesse ist z. B. die Stellung, die die schwedische Sozialdemokratie in der Militärfrage einnimmt. Während in Dänemark und Norwegen das Programm der Ruten die Forderung enthält, das Militärwesen ganz abzuschaffen, wurde auf dem Parteitag der schwedischen Sozialdemokraten der Standpunkt vertreten, daß der sozialdemokratischen Reichspartei nicht aufgetragen werden könne, die Forderung auf Abstraktion zu stellen. Die schwedischen Sozialdemokraten belassen es also bei ihrem bisherigen Militärprogramm, wonach gradweise Verabreichung der Militärdienst angestrebt wird, allerdings mit Abstraktion als Endziel. Von aktuellerem Interesse als diese antimilitaristischen Zukunftsträume ist jedoch, wie sich die schwedische Sozialdemokratie den kommenden politischen Ereignissen gegenüber stellen will. Mit dem neuen allgemeinen Wahlrecht, das zum erstenmal bei den im Herbst stattfindenden Wahlen zur Zweiten Kammer zur Anwendung kommt, stehen im schwedischen Reichstag erhebliche Parteienveränderungen zu erwarten, wodurch die Möglichkeit eines Systemwechsels nahe gerückt wird, zumal die liberale Sammlungspartei zusammen mit den Sozialdemokraten schon jetzt in der Zweiten Kammer die Mehrheit hat. Von der Linken wird geltend gemacht, wenn diese Partei mit den Sozialdemokraten ein Koalitionsministerium stürze, müßten auch einige Sozialdemokraten als 'Geißeln' in einem Innenministerium sitzen. Möglicherweise wird dies auch, wie sich aus den Verhandlungen des Parteitag ergibt, einem einzigen Sozialdemokraten gescheit, aber im allgemeinen kann dies schon deshalb nicht in Frage kommen, weil in der schwedischen Sozialdemokratie die Stimmung für eine Verfassungsreform ist republikanischer und demokratischer Natur, sowie für ein Einkammersystem die Oberhand gewinnt. Vom norwegischen Parteitag ist zu erwarten, daß dieser die Vorschläge, die eine Verfassung von Kindern und die Kocharbeit von Frauen verbieten wollten, abgelehnt hat.

Römisch-Katholisches am Aufstand.

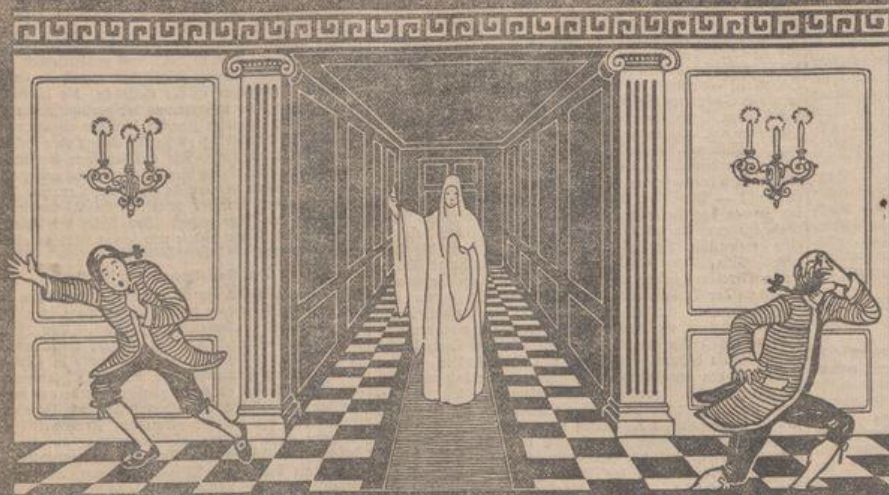
\* Bielefeld, 21. April. Der römisch-katholische Bischof Densford, der von 1907 bis 1908 stellvertretender Berater aller katholischen Kirchen in England gewesen ist, ist seiner Ämter als Prälat und Konfessionsrat entsetzt worden. Es wird ihm vorgeworfen, er habe dem jetzt ausgeschiedenen Parlament den Erlaß des Erlaubs erteilt, eine unbeschränkte Kongregation zu bilden. Ferner habe er den übertritten Minderjährigen zum Katholizismus zugelassen und andere gesetzliche Bestimmungen der ihm unterstellten Geistlichkeit erlaubt.

Geschäftliches.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Ohrenschmerz, ärztlich bevorzugt. Marken 'Faustling' sind 25 mg angelernt nach dem vormaligen Rezept von August Fabrikant der Heilungsgesellschaft C. Naumann, Offenbach a. M.

Authentische Lanolin-Seife, Marke 'Faustling'. Roncegno, Natürliches Arsen-Eisen-Wasser, das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten medizinischen Autoritäten wird eine Trink-Kur mit Roncegno-Wasser bei Gicht, Rheuma, Nerven, Frauen-Lenden, Malaria vertragen empfohlen.

Aussteuer-Möbel E. EPPL & EGE, STUTTGART. Kgl. Württ. Hofmöbelfabrik. \* Kriegsbergstraße 42. \* Gegr. 1828. Neues mustergiltig MÖBEL-STELLUNGSHAUS. Über 100 vollständig ausgestattete Wohnräume. Besichtigung erbeten. Kein Kaufzwang.



# Persil

das selbsttätige Waschmittel

## Kein Spuk - - -

wenn auch eine seltsame Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

## Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, „Persil“ beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa  $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{4}$ -ständiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann blütenweiß und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, gegr. 1876. Alleineigen Fabrikanten auch der seit 35 Jahren weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda.



**Holland-Amerika-Linie**  
Rotterdam-New-York über Bon-ogne-sur-Mer.  
Doppel-schrauben-Passagierdampfer  
von 12 000 bis 24 170 Tonn.  
Man wende sich an:  
Albert Starke, Königsplatz 21, Stuttgart.

**Auskünfte**  
über Familien- u. Vermögensverhältni-  
nisse, Charakter, Wittigk., Verleihen  
und Aufenthalt von Personen an allen  
Plätzen erteilt streng höchst u. billigst  
Auskunft Scheuren  
Stuttgart, Poststr. 30. (2)

**L. Hypothek mit 130 000 Mk.**  
für ein tadellos ausgestattetes (In-  
dustrieobjekt Thüringens (Grande  
versicherung 250 000 Mk.) gesucht.  
Offerten nur von Selbstschreibern,  
ten u. P. 87 an d. Kontor d. Bl. un-  
t. 286.

**Ernst Hochberger, Stuttgart**  
Kronprinzstrasse 12  
**Bank-Commission**  
— Agenturen —  
Grundbesitz. Hypotheken.

**Vertrauensstelle**  
sucht Kaufm. gef. Alt-, Bilanz, Buch-  
u. Exped., Kontroll-, mit Ia. Kenntn.  
u. Reife, jetzt oder später. Beziehu-  
ng nur solid. Gehalt nicht ausgem.  
Off. erb. d. d. das Kontor d. Bl. un-  
t. 286.

**Für Erlowaren-Fabrikanten.**  
Ein durchaus erfahrener, zumeist  
jähriger **Wald u. Bleichmeister**  
sucht sich zu verändernd. Schicht  
Geht. Offerten unter G. 807 an das  
Kontor d. Bl. erbeten.

**Lehrstelle gesucht.**  
Für einen jungen Mann aus guter  
Familie, mit demnächstigen Eintritt  
(Freim.-Bericht.), wird zum Eintritt  
per 15. August oder 15. Sept. fauler,  
Lehrstelle in einem Betriebe der Textil-  
branche gesucht.  
Angebote beifolgt das Kontor d.  
Bl. unter R. S. 884.

**Nahrungsmittel-Branche**  
Ein bei Kolonialwarengeschäfts-  
ten und hpt. einzelhändler Herr am  
unter günstigen Bedingungen  
**als Vertreter**  
von leistungsfähiger Lebensmittel-  
fabrik gesucht. Best. Offerten unter  
H. 87 an das Kontor d. Bl. erbeten.

**Reisender**  
für Maschinen, Werkzeuge u. Wagen-  
bauartikel, 24 Jahre alt, der die haupt-  
werkstätten in Württemberg,  
Baden, Bayern, Tirol u. Schweiz mit  
besten Erfolgen seit mehreren Jahren  
besucht, sucht anderweitiges Engage-  
ment. Best. Offerten unter C. 87 an  
O. B. 870 an das Kontor d. Bl.

Suche zum sofortigen Eintritt meistl.  
1. Wat einen im **Maschinenbau**  
u. **Technographie** gewandten

**junger Kaufmann**  
mit schöner Handschrift, für **Rechnung-  
sfinden u. Buchhaltung**. Ein-  
tritt in deutsches und eng. Geschäft.  
Offerten unter O. B. 872 an das Kontor  
d. Bl. Herren aus der **Maschinen-  
oder Metallw.-Branche** erhalten den  
Vorzug.

**Kaufmännischer Verein**  
**Frankfurt/Main**  
**Stellen-**  
**Vermittlung**  
Für Firmen und  
Mitglieder kostenlos.  
Über 72000 Stellen besetzt.

**Eisenbranche!**  
Zum möglichst baldigen Eintritt  
suche ich für mein Eisenwaren-Engros-  
u. Detail-Geschäft einen durchaus  
branchenkundigen, angenehmen

**Kommis**  
für Kontor und Lager. Zur jungen  
Leute, welche demnächst ihre Berufs-  
beendigung, wollen Offerten etwanig  
unter Beifügung von Bild und Beschr.  
affen an:  
**C. Beckert, Illm a. D.**

**Landgutversteigerung.**  
Ich versteigere zwangsweise in nur einmaligem Aufstreich am  
**Samstag, 27. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr,**  
im Schloss zu Lindach das „Schloßgut“, nämlich 26 ar Wohn- und  
**Wirtschaftsgebäude** mit dinglicher **Wirtschaftsgerichtsbarkeit** und  
über 2000 ar **Gärten, Wiesen und Wald**, einzeln nach Wunsch oder  
zusammen. Das herrlich gelegene Anwesen ist 5 km von der Wagnstation  
Gmund entfernt mit vorzüglicher Straße dahin, eignet sich sowohl zu  
einem **herrschaftlich u. ruhigen**, zu einer **Sanatorium** oder sonstigen  
**Kuranstalt**, als auch zum Betrieb einer **Wirtschaft (Ausflugsort)**  
oder der **Landwirtschaft**. Befordl. Schätzung 56 330 Mk. Steigere haben  
Sicherheit oder Paranzahlung zu leisten. Liebhaber können das Anwesen  
jederzeit besichtigen und erhalten bereitwilligst weitere Auskunft.  
Etw. Bezirksnotar Karg in Gmund.

**Königsfeld (badischer Schwarzwald) Pension Waldeck**  
unmittelbar am Bad. Kesselte. (2) Bes.: E. Würstle.  
**Fabrikat. u. Engros-Handlung**  
in Del- u. Fettw. in Stuttg. mit Hans,  
2 Pferde, Luxus- und Geschäftswagen, Einricht., Schuppen, Stallung, um  
65 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.  
Besuch in den leht. 4. Monat. 7000 Mk.  
**A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.**

Zur Stuttgarter Stadtschultheissenwahl. Von Dr. Paul Hansmeier.

II. Die innere Organisation der städtischen Verwaltungen. Der weitestgehende Gebrauch des Wortes „Stadtoverwaltung“... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Einschleichen eingreifen kann, in seiner teilweisen Vertretung der über die technischen Betriebe referierende Besondere... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

reaktionäres preuß. Produkt“ zu betreffen. Denn anzunehmen... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Nicht nur die hohe Zahl der mit einem einseitigen Projekt... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Da nun der Magistrat als Körperlichkeit nach dem Sop... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Als diesen Verhältnissen folgt einleuchtenderweise der schon... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Was aber bisher zur Beilegung dieser Mängel, gegen... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Es fragt sich nun, welche von diesen trefflichen Einrichtungen... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

In der Praxis jedoch bei wichtigen Vorlagen dringende Besprechungen... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Auch als als Notbehelf sind ungenügend auf die Gemeinde... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

Diese Art Reform einzuleiten und auch anzuschließen, wird... Die städtische Verwaltung ist eine der wichtigsten...

\*) Österr. Anzeiger Nr. 282.



ernde Anspornung an die zukünftige Hoffratsverfassung: ...

Württemberg.

Stuttgart, Samstag 22. April.

Gestern: 21. April zu Stuttgart August Grunler, Direktor a. D. der Gesellschaft M. Pfefferich Sadet in Ober...

18. Schlotheim. Eigentlich hat es am 18. April sein Ende...

Der Landesausschuss hat am 18. April den Bescheid über die...

Bürgergesellschaft. Im letzten Saal des Gesellschaftshauses...

Der Vorstand hat sich im Laufe des Jahres 1910 vergrößert...

Auf Veranlassung der Ortsgruppe Stuttgart des Deutschen Aufstrebendebereichs hielt gestern...

Der König besuchte gestern die Ausstellung der Kunstvereinigungen 'Schubert' im Mühl...

Der Verkehr der Wagen der einzelnen Linien und Fahrpläne...

Die neue Weichung soll diesen Uebelfänden Rechnung getragen werden...

Ein Teil der anlässlich des Festspiels zur Feier der hiesigen Hofkapelle...

Deutscher Verein für Psychiatrie. II.

Stuttgart 22. April. In der gestrigen Rodmitztagung zeigte zunächst Dr. Lillienstein...

In das Referat schloß sich zunächst ein Vortrag von Prof. Dr. Gaupp...

zu referieren für die Fälle phobogenen Erkrankens, bei denen der Sexualkomplex ausschlaggebend ist...

Aus dem Finanzensystem.

Stuttgart 22. April. Der Finanzensystem der Provinz kam gestern seine Beratungen...

Aus dem Lande.

Stuttgart 21. April. In einer Samstags- und Sonntag-Tagung...

Lehrer auf dem Bahnhof der Hofbahn... Prof. Dr. C. Schramm 20. April.

Die Verhandlungen „bunten fort“... Der Vorstand hat sich für einen Nationalliberalen entschieden.

Lehrer Spinnler 82... Fränkischer Anz. Nr. 31. April. Abendsitz. Krefeldsche 305/1.

44. Verammlung des Oberrhein. Geologenvereins. II. 20. April. Im weiteren Verlauf der Sitzung sprach Prof. Dr. C. Schramm über die Verwertung der Kohlen...

Der Herr erkrankte Abg. Direktor Heimbürger... Er hat sich für einen Nationalliberalen entschieden.

New York 21. April. [Fonds Börse]. New York 21. April. [Fonds Börse].

20. April 21. Apr. Unter Führung von Prof. Dr. C. Schramm... Die Verhandlungen über die Verwertung der Kohlen...

20. April 21. Apr. Die der „Oberrheinische Verein für Luftschifffahrt“... Der Vorstand hat sich für einen Nationalliberalen entschieden.

Valparaiso 20. April. Wechsel auf London 109 1/2... Valparaiso 20. April. Wechsel auf London 109 1/2.

[Schwäbischer Staatsrat.] Tagesordnung im 2. Quartal... Die Verhandlungen über die Verwertung der Kohlen...

Der Karlsruhe'her Grund- und Hausbesitzerverein... Die Verhandlungen über die Verwertung der Kohlen...

Marktblätter 20. April. Wechsel auf London 109 1/2... Marktblätter 20. April. Wechsel auf London 109 1/2.

Baden. Zur Kandidatur Leutwein. 21. April. Zu der brennenden Frage bringt jeder Tag Neues...

Freiburg 20. April. Der Bürgerauschuss hat seinen... Die Verhandlungen über die Verwertung der Kohlen...

Amerikaner good early. 7.43 5.84... Amerikaner good early. 7.43 5.84.

Handelszeitung. Kursberichte vom Freitag 21. April. (aus Gwahr.) Mannheim 21. April. nach. 4 Uhr. (Mittelschule) Aktien-Bank...

Verloren für Frauen und Mädchen jeder Tag... Verloren für Frauen und Mädchen jeder Tag.

Handelszeitung. Kursberichte vom Freitag 21. April. (aus Gwahr.) Mannheim 21. April. nach. 4 Uhr. (Mittelschule) Aktien-Bank...

Clara Seeger, Hermann Kirchgösg, Berolote, Ostlingen-Blochingen, April 1911.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh verschied ganz unerwartet infolge eines Schlaganfalls unsere innigstgeliebte, treue, sorgende Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Zante.

Hildegard Schill, geb. Lachenmayer, wohnt mit Verwandten, Freunden und Bekannten hiesig in Remmichstrasse.

Der trauernde Gatte: Adolf Schill, der Sohn: Otto Schill.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. April nachmittags 1 Uhr auf dem Friedhof statt. Abgang vom Trauerhaus Hermannstrasse 38 um 12 1/2 Uhr ohne Fußbegleitung.

Für Kondolenzbesuche wird herzlich gebittet.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 21. April 1911. Heute vormittags ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Ostlingen, 22. April 1911. Gestern früh ist unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr Albert Heiser, Überintendant der Maschinenfabrik Ostlingen, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefster Trauer: die Gattin: Martha Heiser, geb. Lang, mit den Kindern: Kuboll, Martha, Helene, der Bruder: Dr. Karl Heiser, Oberbibliothekar in Tübingen.

Vor der Feuerbestattung in Stuttgart findet am Sonntag den 24. April vormittags 11 Uhr in der hiesigen Friedhofkapelle eine Trauerfeier statt.

Canstatt, 21. April 1911. Für die wohlthätige Teilnahme, die in so überaus reichem Maße während des Lebens und dem Tode meines lieben Kindes, Stefan Schmidt, Osterwälder, und erwiesen wurde, sagt herzlichsten Dank namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Schmidt.

# Einladung

zur Besichtigung der für die Weltausstellung von Turin angefertigten

## Flügel, Pianinos und Harmoniums

nach Entwürfen erster hiesiger und auswärtiger Künstler.

### Besichtigungs-Zeit:

Sonntag, den 23. April von 11 bis 6 Uhr und

Montag, den 24. April von 9 bis 7 Uhr

im Musiksaal Neckarstrasse 12, Eckhaus.

## „Schiedmayer, Pianofortefabrik“

Kais. & Königl. Hoflieferanten.

### Friedrichsbau-Theater Neues Variété-Programm.

#### KINEMATOGRAPH INTERNATIONAL

Tübingerstrasse 19.  
Der Herrmann (Maximilian).  
Die Frau des Pfarrers (Regina).  
Der Schrecken (Maximilian).  
Die Frau des Pfarrers (Regina).  
Der Herrmann (Maximilian).

#### Gottesdienst in Stuttgart.

Sonntag, 24. April (Osternacht).  
Das Osterfest ist für die Deutsche Evangel.  
Gemeinschaft bestimmt.  
Schloß, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Nikolaus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Paulus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Markus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Petrus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Paulus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Markus, 10. Predigt u. 11. Abend.  
St. Petrus, 10. Predigt u. 11. Abend.

### Stuttgarter Freitag den 23. April 1911, abends 8 Uhr, im Konzertsaal der Liederhalle **Schüler-Konzert** der **Kunstgesangs- und Opernschule** Kammersängerin **Amélie Schmutz- Schütky.**

### Stadtgarten Stuttgart. Morgen Sonntag Konzert vom Musikcorps des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ (Herr Musikmeister Benning). Anfang: 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis: 50 Pf. Die Abonnementpreise betragen: Für ein Jahres-Familien- Abonnement: 25.—, Für ein Jahres-Einzel- Abonnement: 2.—.

### Deutsche Haushalt-Seife von Mouson & Co. 6 Stück nur 1.40 bei **Herm. Schott,** Jetzt kleine Königstr. Nr. 11 am Schauspielhaus. — Rabatmarken —

### Stuttgarter Galerieverein. Verein Württembergischer Kunstfreunde. **Gedächtnisausstellung** für Professor Hermann Pleuer im Museum der bildenden Künste, Neckarstrasse 32. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 Uhr V. bis 4 Uhr N. Schluss der Ausstellung 7. Mai d. Js. Das Eintrittsgeld beträgt von heute an allen Tagen nur 50 Pf.

### Ledermesse in Stuttgart Mittwoch, 3. Mai 1911.

### Seminar Eßlingen. Einladung zur Hundertjahrfeier. Am 7. Juni d. J., Mittwoch nach Pfingsten, soll das Gedächtnis des hundertjährigen Bestehens des Seminars festlich begangen werden. Vorgelesen ist am Vorabend 7 Uhr eine Begrüßungsversammlung in Angels Saal (Wahlhofstr.); am Haupttag morgens 8 Uhr eine Ge- dächtnisfeier auf dem Friedhof, 10 Uhr der Festakt in Angels Saal, 12 Uhr Kirchenkonzert (Stadtkirche), 1 1/2 Uhr Festmahl in Angels Saal, 7 Uhr abends Festbankett (Wahlhofstr.). Am Abend des folgenden Tages eine Radfeier in Angels Saal mit Aufführung von „Wallensteins Lager“. Zur Teilnahme an dieser Feier werden alle Freunde unserer Lehr- bildungsanstalten, insbesondere die früheren Lehrer u. Höflinge des Se- minars u. der Präparanden-Anstalt herzlich eingeladen. Anmeldungen für Wohnung u. für das Festmahl (3 A. trodener Tisch) bittet man bis spätestens 20. Mai an Herrn Seminar- oberlehrer Kohler hier zu richten. Im Namen des Festausschusses: Oberschulrat Dr. Brügel. Eßlingen, 21. April 1911.

### Neckar-Dampfschiffahrt Wiedereröffnung der Personenfahrten zwischen **Heilbronn-Gerbach-Heidelberg** am 7. Mai laut Fahrplan. Gesellschaft, Schüler- und Sonderfahrten zu ermäßigten Fahrpreisen. Röhre Aufstufung und Fahrpläne unentgeltlich durch die Direktion in Heilbronn (Telephon Nr. 38) und durch das Passagier- Bureau Rominger, Stuttgart, Königsstrasse 33.



### Überkinger

Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle ver-  
öffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des  
„Überkinger Sprudels“:  
„Mit Vergnügen bestätige ich Ihnen, dass ich und meine Familie  
seit nunmehr 3 Jahren ausschließlich Ihren „Überkinger Sprudel“  
als ganz vorzügliches Tafelwasser benützen.“  
F. 16. 11. 09. Dr. M., prakt. Arzt u. Zahnarzt.  
Erhätlich in allen Detail- u. Mineralwassergeschäften.

### STUTTGARTER SCHAU SPIEL HAUS

### Teleph. 9760. Samstag 22. April abds. 8 Uhr Uraufführung **Das Glück** Drama in 3 Akt. v. Hermann Horn. Sonntag d. 23. April abds. 7 1/2 Uhr zum 33. Male **Polnische Wirtschaft.** Abonnements haben auf allen Plätzen Gültigkeit.

### Sonntag d. 23. April nachm. 3 Uhr nur bei ungenügender Witterung **Jugend.** Gemeinnützige Preise.

### Montag d. 24. April abds. 8 Uhr letzte vollständige Vorstellung der Spielzeit **Der Fremde.**

### Neudenz-Theater. Neue Samstag, Sonntag u. Montag abends 8 1/2 Uhr Die Brüder von St. Bernhard. Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr: in beiden Kassenpreisen **Glocken unter dem Wasser.**

### Herrn Schwarzwald-Verein Besprechungsabend am **Freitag, 24. April 1911** abends 8 Uhr findet im göttlichen Saal des Friedrichsbaus eine **Mitgliederversammlung** statt. Tagesordnung: Antrag an den Verein wegen Erhebung eines Besprechungsabends zum Mitglieder- beitrag. In jährl. Beteiligung ladet ein der Vorstand.

### Gegen Kopfschuppen **Petrol-Kahn** Herrmannstr. 38, Stuttgart. Kopfschuppen-Kranz & Scholl in Stuttgart.

### Clara Weitzer, Stuttgarter, Augustiner, 30, 2. Etz. Klavier, Harmonium, Orgel, Musiktheorie, naturliche Gesangs- technik, Doppel-Klavierunterricht.

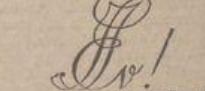
### Das grosse Frühlings-Sport- fest in der Rollschubbahn zu- gunsten des Württemb. Land- esvereins vom Roten Kreuz findet am Samstag den 13. Mai statt.



### Die vornehmste Welt trifft sich auf der **Rollschuh- bahn** Neckar- str. 208

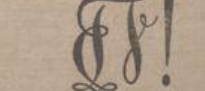
### Telephon 3370. Gesöffnet von 10 1/2 bis nachm. 11 1/2 Uhr abds. neue Samstag 19. Elite-Abend mit anderwähltem, weitestreichem Elite-Programm. Gesellschaftliche der bekannten Amateur-Funktionärein Präludien Gitarren-Orch. St. G. B., und der größten Pianistin St. Hanni Gordon, Herr Direktor Siegel, Hauptkapelle Herr Kumpel und das übriqe Runkelkapellpersonal. Grosse Elite-Poisonaise etc. Bis 8 Uhr abds. gewöhn- liche Preise, nach 8 Uhr Elitepreise. Morgen Sonntag von 10 1/2 Uhr vormittags bis 11 Uhr abds. mit kleinem Hausen ununterbrochener Bahnbesitz.

### Voranzeige. Das grosse Frühlings-Sport- fest in der Rollschubbahn zu- gunsten des Württemb. Land- esvereins vom Roten Kreuz findet am Samstag den 13. Mai statt.



### Eintrittskneipe

Die Verbindung Württemberg  
in Tübingen hält am Samstag  
den 29. d., abds. 8 h. o. t. der  
**Semmer-Eintrittskneipe**  
auf dem Saal im Dorfsteil und lädt  
hierzu ihre lieben Eltern Herrn  
und Verwandten herzlich ein.  
F. 16. 11. 09. Dr. M., prakt. Arzt u. Zahnarzt.  
Sonntag: Spus an den Zöglingen



### Eintrittskneipe

Die Verbindung Württemberg  
in Tübingen hält am Samstag  
den 29. d., abds. 8 h. o. t. der  
**Semmer-Eintrittskneipe**  
auf dem Saal im Dorfsteil und lädt  
hierzu ihre lieben Eltern Herrn  
und Verwandten herzlich ein.  
F. 16. 11. 09. Dr. M., prakt. Arzt u. Zahnarzt.  
Sonntag: Spus an den Zöglingen



Wah wird es sich zeigen, Gebude, meine Herrn! Schon steht ihr den ruhigen Dagobald von Jern, Er schreiet, vom Bilde umtanzt bereit, Bekleiht — ach! zitternd die Hülfe Bahrn.  
Da steht er schon oben! — Ge könt Mistk! —  
Dan winket die müdigen Hülfe am Strich hinauf zum gewaltigen Hofmann! —  
Der Krone macht schweigend sein Testament.  
Man schnallt ihm das Kunstwerk an Fuß und Hand; Das Schneidern schwebert am Tobensrand! Wie sollte nun mögen den müdigen Ring und was seiner Söhne nicht lieber genug.  
Kamagel bemerkt es, und rüht und schreit, und tottet und lärt, weil der Wagen ihn rent, Verleihenet für's tolle Spelk! —  
Wah doch der Verleger und sind er sein Grab!  
So hallt's in den Kisten. — Mit traurigem Blick Dacht bedend der jagende Held sich zurück,  
Wah heißt es rath verwärts! —  
Dan wart es der Trauf, Plumpsch schreit's in Wasser weit über den Kopf!

Alle Welt lachte und spottete. Aber einer war, der die Sache offenbar doch etwas ernsthafter genommen hatte; das war der König Friedrich. Er hatte dem Verleger für seine Entdeckung die für die damalige Zeit keineswegs geringfügige Summe von 20 Louisdor einhängen lassen. Eine in Schwäbischen Merkur vom 9. Juni 1811 veröffentlichte amtliche Bekanntmachung des Oberamts Ulm bezeugt darüber: „Seine königliche Majestät haben auch einen Beweis ihrer großmütigen königlichen Gutmütigkeiten, daß jede Entdeckung zu weiteren Fortschritten aufzuwecken werden müsse, wenn sie auch gleich im Entschien den Erwartungen nicht entspricht, und befehlen den vereinsämlichen Erfinder einer Ring Maschine mit 20 Louisdor.“

Dieser königliche Gnadenbeweis hatte übrigens noch ein Nachspiel. Auswärtige Zeitungen hatten bekannt, der König habe dem Verleger die 20 Louisdor außer der ausdrücklichen Bedingung einer Wiederholung des Ringersuchs zu stellen lassen. Daraufhin war aus dem königlichen Kabinett,

wenn nicht aus der Feder des Königs selbst, eine geharnischte Erklärung erfolgt: „Königliche Majestät sollten sich hüten, einem Regenten Handlungen beizulegen, die so ganz gegen seinen Charakter sind“; der König habe nur die nötigen Befehle erteilt, um Verleger gegen das Mißvermögen der geachtlichen Zuschauer zu schützen. Daß dieser trotz darauf seinen Versuch mit neuem Mißertol wiederholte, sei unerachtet der an ihn gerichteten Vorstellung und Warnung erfolgt.  
Die schon so manchem „erinnerlichen Kopf“ ist es dem Schneider Verleger im weiteren Verlauf seines Lebens nicht zum Besten ergangen. Er hat sich, wie die Ueberlieferungen melden, in der Folge allen möglichen Erwerbsmethoden zugegeben, hat Zimmer tapeziert, Bücher gebunden, künstliche Gliedmaßen und Bruchhänder fabriziert. Die Schneider waren schüch auf ihn zu sprechen, weil sie ihre Junnt durch ihn dem Gelpst preisgegeben sahen, wovons gar, als im Jahre 1829 ein Hochfürstlicher-Kaufmann im Hotel Baumarkt in Ulm den Verleger als lebensgroße Wachspuppe mit seiner Ringmaschine zur Anschaffung brachte. Das hat damals zu einem ereignen, aber vergeblichen Protest der Schneider geführt.

Am 28. Januar 1829 ist Albrecht Ludwig Verleger in Ulm gestorben. Fast ein Jahrhundert lang war er nichts als der tragikomische Held des Sportbetries vom Schneider von Ulm. Wir denken aber, die wir die gewaltige Entdeckung der Weisheit miterlebt haben, dem dem unaufrichtigen Regenten Präsidenten an — der mit seinem Gleitflieger doch schließlich auch nur ein Geistesverwandter des Schneiders von Ulm war — bis zu den glänzenden Ergolgen der Briaßli, Blérot zc., wir heutigen wissen, daß wir auch dem Ulmer Schneider Albrecht Ludwig Verleger ein beisehendes Plätzchen in der Geschichte des Maschinenbaus einzuräumen haben. Sein schwäbischer Landsmann Max Ugh hat ihn übrigens in seinem allerdings ziemlich frei aus der Phantasie schaffenden Roman „Der Schneider von Ulm“ als einem um hunderte Jahre zu früh Geborenen ein schönes Denkmal gesetzt.

**Geheimliches Zur Pflege des Haars**

wird neuerdings das nachfolgende versieidete Rezept empfohlen, da es sich vorzüglich zur Förderung des Haarwuchses, zur Festhaltung der Kopfschuppen und damit zur Vorbeugung der Kahlköpfigkeit eignet.  
1 Gramm kristallisiertes Menthol wird zunächst in 20 Grammen Compositio hras und — falls man einen Wohlgeruch gern hat — ein Zedelfeldchen voll eines besseren Parfüms.  
Das Ganze wird richtig durcheinandergelieidelt und ist dann nach etwa halbhändigem Stehen gebrauchsfertig. Die Anwendung geschieht durch leichtes Einreiben in die Kopfschuppen und abends.  
Da vieleicht andere Leser dieses Rezept gerne auch probieren möchten, sei hier noch erwähnt, daß daselbe von jedem Kaputgelder oder Droguisten nach obigen Angaben leicht zusammengebracht werden kann. Bei Verwendung der richtigen Bestandteile in den genannten Quantitäten sollte die Wirkung von Harer, gelblicher bis Lichtbrauner Farbe sein und ihr Herstellungspreis ungefähr 2 Mark betragen.

**HEINRICH REBMAN**  
Feinste Horrenschneiderei  
Telephon 2167 Engl. Neuheiten Kronprinzstr. 20 B.

**Wenn Sie Ihr Kind**  
gesund, munter und geistig frisch sehen möchten, sei hier noch erwähnt, daß daselbe von jedem Kaputgelder oder Droguisten nach obigen Angaben leicht zusammengebracht werden kann. Bei Verwendung der richtigen Bestandteile in den genannten Quantitäten sollte die Wirkung von Harer, gelblicher bis Lichtbrauner Farbe sein und ihr Herstellungspreis ungefähr 2 Mark betragen.  
Dr. Hommel's Haematogen  
WARNUNG: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

**Gute Suppen**  
bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit **MAGGI'S Suppen** Schutzmarke Kreuzstern  
zu 10 Pfg. der Würfel für 2-3 Teller.  
Ebenso kräftig schmeckend und gehalten wie die besten Fleischbrühsuppen.  
"MAGGI'S gute, saporose Köche"

**Bad- u. Luftkurort Liebenzell**  
Schönster Teil des würt. Schwarzwaldes.  
Schneidengasthaus: Frankfr. - Herbolz - Bad - Prudenstat.  
**Altbayerische Thermalquellen** bei Frauenkrankenheiten, Rheumatismus, Nervenleiden, Erkrankungen der Schlimmhute. — Fröhliche Tannenwälder. —  
**ideale Sommerfrische.**  
Wohlgelagerte Waldwege, Kuranlagen, Lösssaal, Kurmusik, Arzt, Apotheke, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen.  
Prospekte durch das **Stadt-Büchsellersamt.**

**Sarnen (Kt. Obwalden). Hotel und Pension Sarnerhof.**  
sehr geeignet für Kur- und Ferianaufenthalt, besonders im Sommer und Herbst. Große Ausbaitung in Ausbaitung, Gabeln, Fischen. Pension's Preise Frs. 4.— bis 4.50. (Lio 2107) Der Besitzer: **Alb. Ehrenbolger.**

**Hotel u. Pension Wartburg Mannerbach am Bodensee (Schweiz).**  
Angenehmer Frühling- u. Sommeraufenthalt.  
Bestellingerichtetes Familienhotel in prächtiger dominierender Lage, direkt am Wald, ruhig und staubfrei. Schöne Spaziergänge, prächtige Aussicht auf See und Umgebung. Eigenes Seebad und Gabeln. Vorzügliche Küche. Pension'spreise Frs. 6.—; Mai, Juni und Sept. Frs. 5.—. Prospekte zu Diensten.  
(Z. G. 795)

**Pensionat für junge Mädchen in Schweinfurt a. Main.**  
Gründliche wissenschaftliche Ausbildung. Gedümigtes Haus in freier gesunder Lage, großer Garten. Individuelle Behandlung, vorzügliche Verpflegung. — Beste Referenzen. — Prospekte durch die Korrespondenten **G. Deidke, G. u. S. Bortel, geehrte Lehrerinnen.**

**Grosse Stuttgarter Geld- und Lotterie**  
Ziehung garantiert 28. und 29. April 1911.  
1031 Gewinne mit zusammen Mark  
100000  
20000  
40000  
20000  
12000  
10500  
17500  
Lose à Mk. 2.— 6 Lose 11 Mk. 11 Lose  
25 Pfennig zu beziehen durch die General-Agentur **J. Schwickert, Stuttgart.**  
Marktstr. 6 Tel. 1921 10916 alle Verkaufsstellen.

**Massage. Hand- und Fußpflege**  
in u. außer dem Haus. Fr. Warrh, Rudolfsstr. 109, 1.  
Mit 1. Mai händen 9 Söhne guter Familien, die dieses Behrnfalten beschaffen 20. in lausamännliche Lehren kommen.  
**gute Aufnahme**  
mit Familienangehörigen in guter dreifach Familien. Referenzen zu Diensten. Dr. U. O. 873 an das Kontor b. Bl.  
Ziehung 25., 26., 29., 29. April.  
Südpolarlose 3 1/2 30 3 mit 21/2, Hauptpr. 90000 Mk., 20000 Mk., Hauptz. Geldlose 2 Mk., Hauptz. 40000 Mk., 11500 Mk., wert. G. Breitmayer, Generalagent. Stuttgart.

**Ein Fräu** verlangt den **Ehnes-Einsatz** für **Dauerbrand**.  
Heizkraft 100—1000 cbm Vorzügliche Regulierfähigkeit. Sparsamer Materialverbrauch.  
**Karl Ehnes, Kgl. Hoff., Herd- u. Ofenfabrik Stuttgart.**

**Bäckerei-Anwesen** im Zentrum Stuttgarts in tonfurerlöser Lage für 23000 Mk. bei einer Anzahlung von 8 bis 10000 Mk. zu verkaufen.  
Offerten unter G. 822 befordert das Kontor dieses Blattes.

**Kaffee** gemalt mit H. Karls hader Rohkaffee best. tabellulose Getränk in Zellen von 50, 100, 150, 200, 300, 400, 500, 1.000, 1.200, 1.500, 2.000, 3.000, 4.000, 5.000, 6.000, 7.000, 8.000, 9.000, 10.000, 11.000, 12.000, 13.000, 14.000, 15.000, 16.000, 17.000, 18.000, 19.000, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.  
Eduard Weisert, Hamburg 23.

**Pfappstute**, durchgereinigt und vorzüglich eingepacktes, nebst eleganten, zum benützten Aufstiehwagen und neuen Gefährten wegen Aufgabe des Stalles in nur gute Hände zu verkaufen. Angebote unter F. B. 820 an das Kontor 29, 31.

**Filderbahn.**  
In gegenwärtiger Zeit bietet eine Rundfahrt über der Filderbahn nach Degerloch und zurück über die Neue Weiskirchlinie nach Stuttgart vöper einen prächtigen Blick über den schönen Blüten schmud der Talgälande und Bergketten.  
Preis einer Hin- und Rückfahrt, wahlweise für beide Linien gultig, 30 3.  
**Direktion der Württembergischen Nebenbahnen.**  
Ca. 12000 cbm **Tichten- und Tannenflöße**  
find im Offertenwege mit dem Termin 5. Mai 1911 bei der **Freiherr Mayr v. Melnhof'schen Gutsverwaltung in Parsch bei Salzburg** abzugeben.  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Str. 241 ca. 30 mtr. Straßenfront u. ca. 45 mtr. tief, in besser Geschäftslage, habe ich auftragste. preiswert u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Daselbe eignet sich für jedes größere Geschäft. Kostenlose Auskunft erteilt  
**Hugo Stern, Immobilien-Geschäft, Ulm a. D.**

**Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.**  
Zu einer am **Mittwoch, dem 10. Mai d. J., vorm. 11 1/2 Uhr,** im Geschäftsbäude der Anstalt in Greiz abzuhaltenden **ausserordentlichen Generalversammlung** werden die Aktionäre der Anstalt hiermit eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Beschlussfassung über Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder.  
2. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionäre berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder einer deutschen Staatsbehörde ausgestellte Hinterlegungsscheine über eine solche spätestens am 5. Mai d. J. bei der Gesellschaft oder bei einer der nachfolgenden Stellen: **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, Commerz- und Disconto-Bank in Berlin u. Hamburg, Deutsche Reichsbank und Wechselbank in Frankfurt a. M., Schlesischer Bankverein in Breslau, Bank für Thüringen, vorm. B. H. Strupp, Aktien-Gesellschaft, Reiningen u. Gotha, Bankhaus Ehrhmann in Dresden, Bankhaus Philipp Elmeyer in Leipzig, Bankhaus in Halle, Bankhaus Hammer & Schmidt in Leipzig, Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover,** oder bei einem Notare unter Befügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnis hinterlegt. Zur Ausübung der Stimmrecht ist in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorbeschriebenen Hinterlegungsgarstellung ausgestellte, vor Beginn der Generalversammlung vorzulegende Stimmkarte erforderlich. deren Ausstellung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Stellen spätestens am 6. Mai d. J. zu beantragen ist.  
Greiz, den 15. April 1911.  
Der Vorstand:  
Herr. Frankenber.





# Beispielloser Erfolg

in den bedeutendsten Osterfernfahrten.  
**Berlin-Leipzig-Berlin** | **Breslau-Lissa-Breslau**  
 300 km. | 210 km.  
 Huschke-Berlin | Ernst-Breslau  
 Schulze-Teitow | **Erster** Francke-Leipzig  
 Rottnick-Berlin | **Zweiter** Rosenhan-Leipzig  
**Dritter**  
 sämtlich auf

# Dunlop

Pneumatik.  
**Paris-Roubaix 266 km**  
 Unter 120 Teilnehmern  
 von den ersten zehn  
**gewonnen auf Dunlop**  
 sowie mehrere Rennen über kürzere Distanzen.

# TURBINEN

für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit

## Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Würtbg.).

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4800 Turbinen mit zusammen 1.700.000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenbaufirma, für Gefälle von 0,5 m bis 930 m.  
 Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Würtbg.) 1857.



Teleph. 3186

Teleph. 9142

## Wilh. Gallion

Stuttgart

Königl. Hoflieferant. Büchsenstrasse 20 A.

### Biotigheimer Germania-Linoleum

Stückware :: Teppiche  
Läufer :: Vorlagen

## Wenn Sie von battnädigem Hautjucken

befallen sind, so darf Sie, durch den übermächtigen Juck gereizt, Krätze u. Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen u. feinen Schilf finden, vercheift Ihnen **Dr. Koch's Rühlöl** sofort Erleichterung. Zopf & S., Ad. Mit. co. 100, Kornvial. 10, Mün. Markt 27, Glyocer. 13, Pb. ac. 4, Stuttgart; Schwane, Griefs und Adler-Apothete. (2)

## + Korpulenz + Fettleibigkeit +

wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehren-diplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlank, elegante Figur und graziose Taille. Kein Heilmittel, kein Dohemittel, lediglich ein Ernährungsmittel für komplette, gesunde Personen. Aerial empfohlen. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorsig! Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanz. od. Nachtr.

D. Franz Steiner & Cie., Berlin 158, Königgräzerstr. 66.  
 Zu haben in Stuttgart: Graf, Eberhardbau-Drogerie, Eberhardstr. 10



## nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 bis 19000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Line**

erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung, — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14 tägig Donnerstags nach Boston.

Auskunft durch: **Red Star Line** in Antwerpen oder deren General-Agentur **Albert Starker** in Stuttgart Königstrasse 21.

## + Magerkeit +

Wasa, beste Abzehrform. bambergerische Salze nach unter orientalisches Rezeptur "Buller's" gel. u. gel. preis-günstig u. gut. Reichell. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1901, in 6-8 Wochen bis 20 Pfund Zunahme, gerant. unbeschädigt. Süssig reell — kein Schmeißel. Diele 2 Mark. Besten u. Besten. 2 Mark. Besten, aber Nachtrag: Süssig reell. Besten u. Besten. D. Franz Steiner & Co.,

D. Franz Steiner & Co., Berlin 218, Königgräzerstr. 66. Zu haben in Stuttgart: Graf, Eberhardbau-Drogerie, Eberhardstr. 10

# Polarfahrt 1911

18. Juli — 16. August  
 mit Dampfer  
**GROSSER KURPÜRST**

### 10 Tage auf Spitzbergen

Wiederholung d. vorjährigen hoch-interessanten Route des Lloyd-Dampfers „MAINZ“ auf der arktischen Studienreise des **GRAFEN ZEPPELIN**.

**Freie: M. 1500.— u. mehr**  
 Prospekte u. Platzbelegung durch den

## Norddeutschen Lloyd BREMEN

Abt. Passage, Verfügungs-fahrten und dessen Vertretungen in Stuttgart: Passage-Bureau **Königer, Königstrasse 33.**

**Juwelen** Gold- & Silberwaren  
 Detail- & Export  
 Infolge Engros-Einkaufs für mein eigenes Haus in Mexico  
**vorteilhafteste Bezugsquelle**  
**E. Sommer** Inh. Hch. Rupp  
 Cannstatt, Badstraße 9, beim Wilhelmplatz, Tel. 87  
 Pracht-Katalog kostenlos.  
 Kein Laden.



Original **Remington-„Wahl“** Schreibmaschine  
 Sie schreibt Sie addiert Oder subtrahiert gleichzeitig  
 Prospekte auf Wunsch — Vorführung kostenlos

**Glogowski & Co.**  
 Hoflieferanten  
 Stuttgart, Rotestr. 7.  
 Tel. Nr. 5424.

Herwarth von Bittenfeld'sche Gutsverwaltung  
 Oberkirch i. Baden :: Weinbau und Weinkellerei empfiehlt

### Badische Weiss- und Rotweine

Spezialität: **Renchtäler und Durbacher Qualitätswein**  
 echte garantiert naturreine Bordeaux- und Tiroler Weine.  
 Preisliste gratis und franko.

**20 Würzburger Hühneraugenmittel 20**  
 ist das Beste! Der Dachstall Dr. H. Unger ist auf jedem Bauwerk angegeben. In Stuttgart: **Reichen & Scholl, Königsstr. 11, Hirsch-Schwane-Apothek etc.**

**Gas- & Wasserleitungsgeschäft Stuttgart**  
 G. m. b. H.  
 Telephone 200 und 1898 **STUTT GART** Ecke Calwer- und Langstrasse

## Centralheizungsanlagen

mit Wasser und Dampf

### Etagen-Heizungen



**Obstbautechnische Auskunftsstelle.**  
 Anführung von Obstgärten, Hecken, Villen- und Spalier-obstgärten etc. Entwürfe, Kostenschätzungen billigst, einschneidendes Katal. gratis.

## W. Aldinger, Obstbaum-Feuerbach-Stuttgart

Grosse Vorräte in Fernobstbäumen, Obsthochstämmen all. Obstgattungen, Beerenobst, Rosen, Koniferen, Alleeblümen, Ziersträuchern etc.



bei einer Mutter, die ihr Kind in oder gleich nach der Geburt tötet, heißt, ohne daß § 63 Abs. 2 in Betracht gezogen werden kann, erlöschende Strafbefreiung der unteren Strafgrade für bestimmte Fälle ermächtigt — 9. Einführung oder Verstoß dazu von Personen, die zur Beachtung ihres Gesundheitsstandes oder aus Sicherheitsgründen bestrebt sind, eine Trennungall überwiegen werden sind, ist in gleicher Weise zu schützen, wie Gefahrenabwehrung.

Dr. Meißner hatte der Ausschuß, wie Geheimer Medizinalrat Dr. Kramer-Eöttingen in seinem Referat über die Frage ausführte, beschließen, nur Befähigung, seine formulierten Gesetzesparagrafen anzustellen. Bei Besprechung des Gesetzes I hebt Kramer Eöttinger hervor, daß nach Ansicht der Mitglieder der Begriff der freien Willensbestimmung fallen soll. Eine Erweiterung entwidelt sich erst bei Satz 3. Es gibt auch heute noch hervorzuheben die Pflicht, wie Heben, die die sog. geminderte Zurechnungsfähigkeit auch im künftigen Strafrechtbuch nicht berücksichtigt wissen wollen. — Willmanns-Heibergs Fall hier einen angemessigen Vorschlag. Die verminderte Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurf zu einem deutschen Strafrechtbuch. — Er ist nicht prinzipieller Gegner der Berücksichtigung der verminderten Zurechnungsfähigkeit, sieht aber eine Reihe von Gefahren bei der strengen Durchführung des im Entwurf vorgesehenen und würde lieber Abänderungen in Strafvollzug sehen. Die Begründung des Entwurfs gehe teilweise von irrigen Voraussetzungen aus, sie übersehe das bessere Einfluß der Strafe und untersehe die Beeinträchtigung dieser Strafen und ihre Verbreitung. — Langard tritt mit Entschiedenheit gegen die Aufnahme des Begriffs der verminderten Zurechnungsfähigkeit auf. Die Hauptfrage ist, wozu ist das verminderte Zurechnungsfähigen? — Acharfenburg vertritt den entgegengelegten Standpunkt. Die Unternehmung darf nicht überhaupt auf eine bestimmte Reihe von Jahren festgesetzt werden; die verminderte Zurechnungsfähigen müssen profanell entlassen können. Für manche dieser Fälle ist eine Strafe, eventl. sogar eine harte Strafe, das einzig Richtige. Bei den Gemeingefährlichen mit vermind. Zurechnungsfähigkeit steht am Standpunkt, daß die Allgemeinheit vor ihnen geschützt werden muß, eventl. durch lebenslängliche Internierung. Erst in 2. Linie kommt dann die prakt. Frage, ob und welche Spätwirkungen entstehen. — Prof. Dr. Goupp-Lübigen erklärt, es liegt in der Natur der Dinge, daß wir nie eine reiflos befriedigende Lösung finden. Er will, daß der Verein den gesetzgebenden Faktoren durch genaues Studium des Material am Hand gibt zur Beurteilung der Frage, wie viele Personen etwa in diese Kategorie gehören. Wären es sehr viele, so müßte der Staat jetzt schon daran gehen, besondere Anstalten zu bauen, die es ermöglichen, das künftige Gesetz durchzuführen. — Meißner hebt die Schwierigkeiten, die der Durchführung des Entwurfs Goupp entgegenstehen, hervor. Er hebt hervor, daß wesentlich ist, daß eben die Schuld bei der verminderten Zurechnungsfähigkeit auch vermindert ist. — Ernst Meyer betont, daß die Verordnungsstellen doch bessere Erfolge erzielen, als man nach den Ausführungen Langards meinen könnte. — Sommer-Griesen wünscht, daß in den § 68 neben dem Begriff der Geisteskrankheit der des Verstandes, wie im V.G.B. eingeführt wurde; im übrigen sollte eingeführt werden der Begriff der verminderten Strafbarkeit. — Meißner widerspricht und hebt hervor, daß der Begriff Geisteskrankheit des V.G.B. kein richtiger Begriff sei. — Meißner erklärt, man sei sicher, daß 1) die verminderte Zurechnungsfähigkeit entspricht einer verminderten Schuld, und daß sie 2) oft bedingt eine erhöhte Gemeingefährlichkeit. Die Frage würde am besten gelöst, wenn der Staat förmliche Abwege an die Strafanstalten schaffen würde. — Ein Schlussantrag macht dem hin- und hergehenden Kampf ein Ende.

Ein Antrag Goupp-Meißner-Eöttinger will die Einführung einer Kommission, die ein sorgfältig ausgewähltes Material über Zahl u. Art der vermind. Zurechnungsfähigen und die dadurch bedingten Behandlungsarten studieren und dem Verein darüber Bericht erstatten soll. In seinem Schlusswort tritt Kramer den Einwendungen, die in der Erklärung, namentlich von Langard-Willmanns gemacht worden sind, entgegen. Mit Satz III erklärt sich dann die Verlesung einstimmig einverstanden. Krögelin wendet sich gegen den Antrag und schlägt statt dessen vor, bei der nächsten Versammlung ein Referat erhalten zu lassen über Zahl und Charakter der verminderten Zurechnungsfähigen. Die Verlesung beschließt nach diesem Antrag.

Da Satz IV macht Debraud Einwendungen. Er wünscht Bestrafung der Trunkenheit an sich. Dagegen wenden sich Kramer und Freybronner. Debraud ist damit einverstanden, daß die Frage bei Gelegenheit des nächsten Referats mitberücksichtigt wird. Ein Wunsch Debraud, daß die Einführung aus einer Trunkschuld, wenn sie vor der vorgesehene Zeit erfolgt, nur auf Probe erlöschend soll und widerrufen werden kann, findet auf allgemeines Zustimmung. — Bei Satz V wendet sich Langard dagegen, daß die Erfordernisse des § 18 überhaupt im Gesetz festgelegt und vom Richter verhängt werden sollen. Dem Satz V soll angefügt werden: gegen die Einführung der Erfordernisse des § 18 bestehen in gesundheitlicher Hinsicht auch bei normalen Menschen die härtesten Bedenken. Freybronner will dagegen nur das Wort „jedenfalls“ einfügen hinter „können“. Langard stimmt dem zu. — Bei Satz VIII hebt Generalsekretär Dr. v. Rupp hervor, daß wenn diese Abänderungen vorliegen, auch mit derartige Änderungen angenommen werden und dann das Strafminimum 1 Jahr beträgt. Der Satz wird daraufhin von Kramer selbst zurückgezogen. — Auch gegen Satz IX werden harte Bedenken vorgetragen. Nach längerer Aussprache kommt der Satz in folgender Fassung zur Annahme: Die vorstehende Befreiung von Selbsttötungen aus der Trennungszustand in eine Trennungall eingewiesen sind, ebenso die Befreiung von Strafe zu bedecken. Strafvollzug tritt nur ein, auf Antrag der Vertreter des Kranken oder der Angehörigen. Zum Anschließ der Beratung hält Debraud noch einen Vortrag über „Klinisches und forensisches über Duralenien“. Er kommt zu dem Ergebnis, daß der Duralenienalanke keine klinische Einheit ist. Einige wenige Duralenien sind Paranoiker, andere gehören den manisch-depressiven Paranoikern an, das Gros jedoch gehört zu den degenerativen Irreinen.

Wissenschaftliche Auelle zum Studium der Alkoholfrage. III. 5. Sitzung 22. April. Den Reigen der Vorträge angetreten 2. Tag eröffnete Dr. jur. Bauer-Rindlen mit dem Thema: „Das Pollardsystem und seine Einführung in Deutschland“. Nordamerika ist der Ausgangspunkt der fernöstlichen Vorfahrungen, durch Ausschreibung des Articals oder der Strafvollziehung dem Schuldigen Gelegenheit zu geben, daß die Straffreiheit zu verdienen. In das Gebiet dieser Be-

strebungen gehört das Pollardsystem. Es wird seit etwa 10 Jahren von der Polizeiverwaltung in St. Louis „erprobt“ und ist jetzt gesetzlich in Großbritannien, im Staate Vermont und in Australien eingeführt. Dem Straftäter, der durch den Trunk fähig geworden, aber vom Alkohol noch nicht völlig befreit ist, wird die Strafvollziehung nur gegen freiwillige Unterzeichnung eines Ehrenabkommens möglich, durch das er auf ein Jahr den geistigen Getränken jeder Art und Besessenen völlig entzieht. Dast der Beirurteilte im Verprieß, so bleibt der Strafvollzug ausgesetzt, was im Erfolgsfall der Freisprechung gleichkommt; bricht er sein Wort, so vollzieht Pollard die Strafe. Dieses Verfahren ist dem Zinker ein Motiv zur Besserung, das stärker ist als der Gang zum Zinker. Die sichere Maßnahme der Unterbringung Trunkfahrliger in eine Trinkerheilanstalt durch den Strafrichter ist eine glückliche Neuerung im Vorentwurf zum neuen deutschen Strafrechtbuch, aber sie ist unzulänglich. Die Vorbereitung hat schon im vorberreitenden Stadium des Gelegenheitsstrafs zu beginnen. Die befristete Strafvollziehung ermöglicht dies. Wenn sie wirksam sein soll, muß mit ihr die Erziehung der Trinker zur Enthaltsamkeit verbunden sein unter Einführung der Schulpflicht bei der befristeten Verlegung. Diese Schulpflicht kann am besten den Trinkerfürsorgestellen übertragen werden. Durch Einschaltung eines § 39 a in den Vorentwurf zum deutschen Strafrechtbuch befürwortet der Redner die obligatorische Einführung des Pollardsystems in Deutschland. — Der 2. Vortrag brochte die Fortsetzung der „Geschichte der Antialkoholbewegung im 19. Jahrhundert“ durch Prof. Dr. Durcker-Lübigen. Das „Blaue Kreuz“ gegründet 1877 in Genf, 1884 nach Deutschland verpflanzt, hat den Gedanken der Trinkerrettung und der Erziehung an Trinkerheilanstalten verwirklicht, aber trotz seiner spezifisch deutschen Arbeitsarbeit namentlich auch in ärztlichen Kreisen wenig Entgegenkommen gefunden. Die Erfolge der Trinkerarbeit werden aber sehr in Frage gestellt, wenn der Gehalte keinen Rücksicht in der Angelegenheit findet. Was diesem Gesichtspunkte heraus beruht der Gutmüthigkeit der vollständigen Bezug mit den Trinkriten, „Blüthen“ für alle, da Alkohol ein Gift ist. Redner schließt die rasche Entwidlung dieser populären Bewegung in Deutschland mit etwa 70 000 Totalabstinente. Dem führt der Redner die einzelnen alkoholgemeinen Organisationen Deutschlands nach ihrer Zusammenfassung und ihren Bestrebungen vor und gibt schließlich eine interessante Veroleidung zwischen den Trinkeranschauungen in Nordamerika, England und Deutschland. Er schließt seine Ausführungen mit dem prophetischen Wunsch, daß die Zeit nicht fern sein möge, wo man den Einzelnen nicht mehr fragt: „Warum sind Sie abstinent?“ sondern „Warum sind Sie nicht abstinent?“

Von 11 Uhr bis 12 Uhr sprach dann Eisenbahnreferent a. D. de Terra über „Alkohol und Verlehrsverkehr“. Die größte Zahl der Unfälle im Verkehrsleben ist auf Alkoholfolge des Personalis zurückzuführen. Die Leistungsfähigkeit der Beamten sinkt infolge des Alkoholgenußes, der nicht einmal unmaßig zu sein braucht. Schon geringe, einige Pelt vor dem Dienstantritt genossene Mengen heinträchtigen die Gehirntätigkeit. Gerade das Augenpersonal ist der Verlegung zum Trinken sehr ausgesetzt durch die Nebenbeschäftigungen, den anstrengenden Dienst und das Publikum. Besonders in Nordamerika wird denn auch bei den höheren Beamten völlige Enthaltsamkeit zur Bedingung der Anstellung gemacht; in Deutschland wird Enthaltsamkeit nur während des Dienstes gefordert. Demgegenüber verlangt der Redner im Interesse der Sicherheit des Publikums:

- 1) Enthaltsamkeit aller Beamten mindestens 8 Stunden vor Dienst und sechswochenlang während des Dienstes; 2) Verbotung sämtlich alkoholischer Getränke; 3) Fortsetzung des Verbotens für die Beamten (auch Wohnung, Gelegenheit zum billigen Essen, Trinken und Schätzen); 4) Förderung der alkoholgemeinen Verhaltungen durch die Behördenstellen.

Frau Dr. phil. Mag. Frieder-Heiler (Wonn) sprach Johann über „Bedeutung des Abstinenzunterrichts für Schüler, Lehrer und Schule“. Sie führte in anschaulicher Weise aus, daß die Kenntnis der Alkoholfolge für die Kinder aller Altersstufen nur durch die Schule sicher zu vermitteln ist, da das Haus, von der Trinksitte beeinflusst, hier völlig versagt. Auf der Unterstufe ist eine gelegentliche Unterweisung bei der in Anstaltunterricht ausreichend. Fabel und Lesestunden müssen jedes alkoholfremdbildende Wort meiden und auch Lesestunden mit nichterzählenswerten Tendenzen enthalten. Für die Mittelstufe gehört die gründliche Behandlung der Alkoholfolge hauptsächlich dem naturgeschichtlichen Unterricht und der Geographie an. Auf der Oberstufe ist die Alkoholfolge als Frage des Lebens und der Masse im Biologieunterricht zu behandeln. Die Rednerin tritt energisch für obligatorische Einführung des Antialkoholunterrichts ein. — Das Thema „Alkohol und Kind“ wird darauf von Dr. med. Silber-Widob in seinem ersten Teil abgehandelt. Der Alkohol wirkt nachteilig auf das Kind schon vor seiner Geburt, durch Schwächung der elterlichen Zeugungsorgane wie des fötalen Keimes selbst, jedoch bei Weiterentwicklung des Kindes ganze Generationen und schließlich die ganze Rasse körperlich und geistig degenerieren. Chronische Trunksucht der Eltern ist die Ursache von Rachitis, Geisteskrankheiten, Mißbildungen, Krämpfen, Rückenmarkkrankheiten, Syphilis, Epilepsie bei den Kindern. Die Trunksucht der Mutter ist für das Kind noch schädlicher als die des Vaters. Nicht so handgreiflich zeigen sich die Folgen bei den Nachkommen von Mähnen, aber fortgesetzt und regelmäßig trinkenden Eltern: sie erben ein schwaches Nervensystem, das Trinkererziehung in sich schließt. Diese Kinder sind daher immer weniger dem wirtschaftlichen Kampf gewachsen. Die vorliegende Erziehung durch den Alkohol ist für den Lebenskampf der Väter und Weiblichen von sehr einschneidender Bedeutung. — Den Schlusswort des Tages hielt Dr. med. Faltin, Franziskaner in München, über „Die Bedeutung der Abstinenz bei der Frau“. Unseren Töchtern sollte durch das Elternbild klar gemacht werden, was sie tun, wenn sie einen Trinker — und sei er auch nur ein mäßiger — heiraten. Zum Glück sind unsere Frauen bis jetzt als wenig alkoholfreundlich, das gesunde Moment unseres Volkes gewesen. Wir alle wollen daran arbeiten, daß es dabei bleibt, gerade heute, wo auch die Frauen im Gelehrten sind, von den Trinkriten ungarnt zu werden. In eindringlichen Worten fordert der Redner nicht bloß alkoholfreie Erziehung der Kinder, sondern auch der Weibchen in der Kindheit und Mutter bewußt sein, welche Verantwortung sie ihren Kindern gegenüber hat. Mögliche Abstinenz ist das Beste. — Von abends 8 Uhr ab fand eine zahlreich besuchte Wanderversammlung im Konzentral der Wieserballe statt mit Frau Dr. Frieder-Heiler als Rednerin über das Thema „Ist es doch endlich Frühling werden!“

Politische Nachrichten.

Neulingen 21. April. In einer von der national-liberalen Partei im letzten Abend im Saal der „Armenvereine“ veranstalteten hoch besuchten öffentlichen Versammlung erörterte Landtagsabg. Baumann von Stuttgart Bericht über die Beamtenpolizeiangelegenheit und die Bereinigung der Staatsverwaltung. In längeren klaren Ausführungen verbreitete sich der Redner über Lage und Annahmen des Beamtenstandes, dessen Aufgaben auf den verschiedenen Verwaltungsstufen des modernen Staates und die Bereinigung der Förderung einer der Bestimmung des Beamtenstandes und den heutigen Verhältnissen angemessenen Bestimmung. Wenn man ihnen dieser gehört habe, daß in den letzten Jahren viel für die Beamten geschehen sei, so ist es doch eigentlich nur die Abschaffung einer lange bestehenden Pflicht gewesen, namentlich mit Rücksicht auf die Gehaltssteigerung der Beamten in den anderen deutschen Bundesstaaten, wie der Redner zahlenmäßig vorlegte. Ebenso sind Verträge auf die Deduktion der Beamten und die finanzielle Wirkung der in der Verwaltungsreform 8 Mill. A. erwerbenden Gehaltssteigerung in den verschiedenen Verwaltungszweigen näher anzuzeigen der von der Staatsregierung und dem Finanzministerium hierzu erlassenen Denkschrift. Redner machte insbesondere Bedenken gegen die Lohnsteuer und die Zulagenlegung der verschiedenen Beamten, die zumal hinsichtlich der Aufhebung einzelner Dekrete eine große Schwierigkeiten haben werde, wie auch gegen einzelne Bestände des Sportplatzesentwurfes bezüglich der Luminanzbenutzung. Die moralischen Bedenken gegen die Einführung einer Staatslotterie seien angeht die Einführung der Lotterien und mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Staats leicht zu überwinden. Die Vereinfachung des Staates in den öffentlichen Verwaltungen sei freudig zu begrüßen, zumal wenn Ersparnisse damit erzielt werden könnten. Die von der Staatsverwaltung erzielten sind gerecht und billig. Die Aufhebung der Kreisverwaltungen werde jedenfalls große Schwierigkeiten in der Verwaltungsbürokratie durch die Hebung einer 1. Instanz. Die Durchführung der Erhebung der Gehalts der Beamten und die damit zusammenhängende Verwaltungsreform sei jedenfalls eine nützliche und fruchtbringende Aufgabe, die Beamten aber dürfen sich nicht abschrecken, sondern sich mehr und mehr als Teil eines großen Ganzen fühlen und am nationalen und politischen Leben regen Anteil nehmen, dann würden diese neuen Lasten von den Mitarbeitern umso freudiger übernommen und getragen werden. — Vorheriger Beifall dankte dem Redner und der Vorlesung, Komrat Fischer, verteidigt dem Dank nach den folgenden Ausdrück. Der Vorlesung ging auf die Ausführungen noch näher ein und vermittelte insbesondere bei der mit der Vereinfachung der Verwaltung in Zusammenhang stehenden Frage der Aufhebung der Kreisregierung, die Neulinger selbstverständlich viel berührt und dement und gegen die der Vorlesung entscheidenden Protest einlegte, indem er sie als den Gipfel der Ungerechtigkeiten bezeichnete. Es müsse jedoch annehmen, daß man bei der Aufhebung der Kreisregierungen, ganz abgesehen von den großen Schwierigkeiten, die sie andererseits den betroffenen Städten, den Bezirken und der Allgemeinheit durch die Zentralisierung der Verwaltung bringen würde, nur 12 000 A. Ersparnisse herausbrächte. Wenn die Kreisregierung auf einmal in den nächsten 50 Jahren überflüssig sein sollten, nachdem der Gehaltskreis dieser Behörden gegen früher doch so wesentlich erweitert wurde, so müsse man fragen, daß sie in den verflochten 60 Jahren noch mehr überflüssig wären. Eine Ersparnis werde für das Land jedenfalls nicht dabei herauskommen. Die 4 in Betracht kommenden Städte werden eine eingehend begründete Denkschrift gegen diese unangenehme, ungerechte und unnützliche Maßnahme erlassen. In der nächsten Aussprache beteiligten sich Winterbergsch-Räbinger, der sich für eine durchgreifende Vereinfachung des deutschen Eisenbahnsystems, als das beste Mittel solche Ersparnisse zu machen, auszusprechen und Redner selbst, der mit leicht auswendigen Worten für das parlamentarischen der beiden liberalen Parteien und für einen menschenpolitische Verbindung der liberalen Vorgesetzten eintrat.

Omünd 21. April. Vor die Frage der Einführung einer kommunalen Arbeitlosenversicherung hat sich auch hier die Stadtverwaltung gestellt. Auf eine Eingabe des christl. Metallarbeiterverbands haben die hiesigen Kollegen beschlossen, in den kommenden Etat für Zwecke der Arbeitlosenversicherung 1000 A. einzustellen und zur Beratung der Organisation der Unternehmungsberatung eine besondere Kommission, zu der auch Vertreter der Gewerkschaften zuzuziehen werden sollen, einzusetzen. Die kommunale Arbeitlosenversicherung ist damit im Prinzip angenommen und die Organisationsfrage zu einer Frage zweiten Rangs herabgerückt. Eine Klärung der letzten Frage hat die Aussprache der Kollegen schon insofern gebracht, als sich für das von der Sozialdemokratie vorgeschlagene System eine Mehrheit kaum finden wird. Wie es der freiergerichteten Erziehung auf dem Stuttgarter Rathaus zu wurde auch hier gegen dieses System als Hauptbedenken ins Feld geführt, daß es den nicht-orientierten Arbeitern gegenüber die Neutralität verleihe. Der Vorstehende, Dr. M. Fischer, ist bereits mit einem Schenkungsantrag an die Kollegen herangetreten (ob er sich an eine bereits bestehende Organisation anlehnt, ist nicht bekannt), der eine von der Stadt errichtete und geleitete Versicherungskasse mit freiwilligen, beitragspflichtigen und beitragsberechtigten Mitgliedern vorzöge, indem eine Rückzufolge, an der einmal die Mitglieder der Versicherungskasse, dann oder auch die Mitglieder der Arbeitlosenversicherung teilnehmen sollen. Durch die Versicherungskasse würde für die nichtorientierten Arbeiter allerdings eine Organisation geschaffen, wie sie für die organisierten Arbeiter in den Gewerkschaften bereits besteht, doch macht sich anlässlich der Erörterungen verschiedene Bedenken geltend, das Bedenken geltend, ob es wirklich auf dem Sporthilfen aufbauende Versicherungskasse leicht praktiziert ausüben wird, um gegenüber der Gewerkschaft nicht in den Hintergrund zu treten, so daß es in wesentlichen doch auf das Gewerkschaften heraustritt. Zur teilweisen Deckung des benötigten Betrags will die Stadt um einen Staatszuschuß einwirken.

Deutheim 21. April. Die hiesigen Kollegen beschlossen eine durch das Bauamt der Stadt und die vermehrte Gehaltssteigerung notwendig geordnete Neuanstellung des 1886 eingetragenen f. d. Arbeitl. m. t. s. Das Amt wird nunmehr von der Ortsbehörde für die Arbeitlosenversicherung übertragen, zu einem besonderen Beamten (Assistenten) übertragen, zu dessen Gehaltskreis auch die Wanderversammlung gehört wird. — ungenügender Wohnungsvermittlung gegeben wird.

Am 22. April. Die 29. Plenarversammlung des Reichs...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

aus dem Lande.

Subwigburg 21. Apr. Nach längerer Dauer hat gestern...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Verrenberg 20. April. Die heute unter dem Vorsitz...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 20. Apr. Oberrealsschulrektor Hoffmeister...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. In ihrer heutigen gemeinschaftlichen...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Genegung scheint jetzt sicher, aber langsam fortzuschreiten.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Freiburg 21. April. Als Privatdozent für neuere deutsche...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Freiburg 21. April. Heute Nacht kurz, wie gemeinlich, noch...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Handels-Beitung.

Kontoursveröffnungen.

Table with 4 columns: Name, Wohnort, Amtsgericht, and C. A. E. R.
Includes entries for Solmann, Marie; Witwe; Dengler, Chr.; Schneider; Brum, Karl; Wisnmann, Karl; and Tschelker.

Schwäbische Samstags- u. Eröffnungstermin; A. Anmelde-...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

alten waren anfangs sehr selten, haben aber einen großen Teil...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Marktberichte.

Table with 2 columns: Location and Price/Value.
Includes entries for Markt und Baden-Baden, Stuttgart 22. April 1911, and various market prices for goods like wheat, oil, and livestock.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Landwirtschaft.

Stuttgart 20. April. [Schlachtwirtschaft.] Guter Vieh...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Willingen 21. April. Am 20. April. Am 20. April. Am 20. April.
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

Wirtschaft.

Escholzmatt 20. April. [Schlachtwirtschaft.] Guter Vieh...
Der Reichstag hat gegenwärtig etwa 1100 Mitglieder.

**Wiederbad, 21. April 1911.**  
Die glückliche Geburt eines  
sohnens  
**Edgar Leins**  
freuen sich anzuzeigen.  
Stadtapotheker Dr. Hoyer u. Frau,  
Stille, geb. Bredt.

Stuttgart, den 21. April 1911.  
Nach langem, mit großer Geduld  
ertragenen Leiden verschied heute  
am 14. Lebensjahr unter innigstge-  
liebter treuer Bruder, Schwager und  
Onkel,  
**Konrad Grundler**,  
Direktor a. D. der Gesellschaft  
R. Heffrich Siedet in Charlhof.  
Namentlich der  
trauernden Hinterbliebenen  
die Geschwister:  
**Karl Grundler**, Senatspräsident  
in Stuttgart,  
**Alfred Grundler**, Professor  
in Nottmied,  
**Konrad Grundler**, geb. Grundler  
in Ludwigsweiler a. Rh.,  
Beratung auf dem Rangschloß,  
Friedhof Montag vormittags 11½ Uhr  
(Abgang vom Leichenhaus Dannerstr.  
11 um 11 Uhr).

**Danksagung!**  
Stuttgart, den 21. April 1911.  
Die Hinterbliebenen der verstorbenen  
Frau **Reinhold Wöllflin**, Gatte  
Herrn **Wolfgang Wöllflin**, danken  
den Eltern dem Stuttgarter Säug-  
lingsheim die reiche Spende von  
500 M. überreichen. Für diese hochher-  
zige Unterstützung wird hiermit auch  
öffentlich verbindlicher Dank ausges-  
prochen.  
Der Vorstand.

**Baden.**  
In einer großen Stadt der Pfalz  
ist ein großer Laden mit Nebenlokalen,  
in welchem seit 30 Jahren ein **Wagnis-  
Geschäft** als **Wäsche- u. Wollwaren-  
Geschäft** betrieben wurde, vorgerichtet. Der Laden wegen  
Verkauf. Der guten Lage wegen  
eignet sich die Lokalitäten für jeden  
Geschäftsbetrieb. Gef. Anfragen sind  
an das Kontor ds. Bl. unter V. 884  
zu richten.

**Herrschaftsgut,**  
120 Morgen groß, arrondiert, schöner  
Schloß, mit ca. 1000 Obstbäumen der  
besten Sorten, in Nähe von Bahn u.  
Stadt, zwischen Forsthaus u. Bahnh.  
Baden gelegen, wird preiswert ver-  
kauft durch **L. Gübel**, Güter-  
Agentur, Frankfurt a. M., Löh-  
straße 29. Telefon 4949.

**Kaufmann**, 27 J. alt, teibg. sol.,  
treibender Charakter, unentbehrlich,  
beliebter Reisender, in Württ. bei  
den Kontoristen-Gesellschaften gut ein-  
geführt, sucht

**Vertrauensstellung,**  
entw. als Teilhaber. Kauf eines guten  
Geschäfts mit 2-10 000 Mk., nicht  
ausgeschlossen. Off. unter B. 887 be-  
fordert das Kontor dieses Blattes.

**Pianos Dörner**  
grosse Auswahl in allen  
Preislagen

**Pianos Dörner**  
mit eingebautem Kunst-  
spielapparat

**Pianos Dörner**  
mit Bogenklaviatur

**Pianos Dörner**  
mit Strahlenklaviatur

**Pianos Dörner**  
Borststimmung erbeten

**F. Dörner & Sohn**  
Pianofortefabrik  
Wilhelmsplatz 13 23.



**So elegant**

sehen meine Anzüge  
immer aus, wenn sie  
gereinigt sind bei

**Färberei ::  
Wilhelm Büsing  
Stuttgart.**

**Haun & Jaeger**  
Stuttgart Königstr. 21

**Massgeschäft**  
für elegante Herrengarderobe.

**Erstklassige deutsche und englische  
Neuheiten.**  
Erstklassige Ausführung.

**Königsbau Saal 1, Eingang Fürstenstraße.  
Grosse Kunst-Auktion**

der Delgemälde, Aquarelle und Zeichnungen  
aus dem Nachlass des **† Kunstmalers Pieter Francis Peters**  
dabei der Nachlass des **† Professors Carl Schmidt**,  
Historienmalers an der Königl. Kunstschule,  
der **† Auguste Schmidt**, Blumenmalerin, sowie eine große An-  
zahl Bilder bedeutender Meister.

**Auktion durch Auktionator Klump:**  
**Mittwoch den 3. Mai und folgende Tage**  
von vormittags 10½ Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab  
Befichtigung bei freiem Eintritt:

**Montag den 1. Mai** von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr  
**und Dienstag den 2. Mai** von vormittags 9 Uhr bis mittags 1 Uhr.

Kataloge liegen gratis und franco zur Verfügung.  
Leitung der Auktion: Herr Kunsthändler **Felix Fleischhauer**.

**Urach. Sanatorium Hochberg** *Wf. Nervenkranke*  
Das ganze Jahr geöffnet. *Erholungsbedürftige.*  
**Sanitätsrat Dr. Klüpfel.**

**Gemälde** vorzügl. alter und moderner Meister. Tapa-  
tionen. Nachlass-Schätzungen. Anlauf. Verkauf.  
**G. Kubach**, Blumenstr. 9, Eing. Lorenzstr.  
Ab 1. Juli: Königstraße 43 a. r.

**Mehrere schöne Grabmäler**  
wegen Geschäftshabgabe unter Selbstkosten.  
**R. DIETELBACH, Bildhauer, STUTTGART.**

**Kurort Obertal** B. Schwarzwald.  
Wohl. Preiswert. direkt a. Quelle,  
ruhige Lage, Mai u. Juni Ausnahm-  
preise, hat zu vermieten.  
**Wilhelm Wunsch.**

**Kaufmann.**  
**Stellung und Personal**  
vermittelt hier und auswärts:  
**Kaufmann, Stellen- & Teiln.-Bureau.**  
(fr. 6. Zimmer) Stuttgart, Marienstr. 22  
Gewerbeschlichter Stellen-Bermittler.

**Zu verkaufen:**  
**Sonigshimmel,**  
B., 7 J. alt,  
187 cm h., voll-  
kommen geritten,  
schleiert,  
sehr schönem Ge-  
teure und mit  
sehr hübschen Gängen.  
Näheres zu erfragen in dem  
Kontor d. Bl. unter H. 880.

**Junger tüchtiger  
Reisender**  
mit 12 J. Ref. sucht der sofort oder  
später anderweitig Engage-  
ment, gleichviel welcher Branche.  
Off. unt. C. 888 bei d. Kontor d. Bl.

**Gelernter Eisenhändler**  
Bilanzsücher, 39 J., led., ev., sucht  
als **Wachhüter, Expedient, Man-  
gazinier** etc. der sofort oder 1. Mai  
möglich dauernde Stellung bei  
befäh. Einzelnen. Ref. 3. Diensten.  
Gef. Anfragen erbeten unter F. 880  
an das Kontor d. Bl.



**So elegant**

können Sie auch sein,  
wenn Sie chemisch  
reineigen lassen in der

**Färberei  
Wilhelm Büsing  
Stuttgart.**

**E. Breuninger** zum Grossfürsten

Telefon Nr. 9904, 9905, 9906. Fabrikation - Engros - Export

**Kleider- und Blusen-Stoffe**

Hervorragende Auswahl der auserlesensten Erzeugnisse des In- und Auslandes.

**Kleiderstoffe**

**Elegante Neuheiten**  
herbst u. gewollt in allen modernen Webarten  
180 cm breit Meter Mk. 1.90 bis 5.90

**Popeline, Batist, Diagonal, Perlé**  
erstklassige Qualitäten in reichen Farb-  
verwendungen, 130 cm breit Meter Mk. 2.50 bis 3.90

**Eolienne, Voile, Marquissette, Crêpon**  
glatt und feinschnittig, reiche Farben,  
180 cm breit Meter Mk. 3.90 bis 9.75

**Alpaka**  
in allen Farben, gestreift und mit, für Kleider  
und Kostüme, 90-130 cm breit Meter Mk. 1.- bis 5.50

**Kostümstoffe, Noppenstoffe**  
st. und ansitzfähige Fabrikate; auch Herrenstoff-  
Charakter, 110-130 cm breit Meter Mk. 1.90 bis 10.25

**Blusenstoffe**

**Blusenstoffe**  
Karo u. Streifen, hell u. dunkel, türkische,  
Dordr.-Desains, 70-90 cm breit Meter Mk. -.90 bis 3.-

**Blusenflanelle**  
für Blusen und Hemden, recente Desains in  
engl. Geschmack, 70-80 cm breit Meter Mk. -.95 bis 2.50

**Kinderkleiderstoffe**  
Schotten und kleinkarierte Muster  
90-110 cm breit Meter Mk. -.90 bis 2.50

**Wohlfelle  
farbige Kleiderstoffe**  
Neuheiten in Streifen, Karos und Fantasie-  
Desains, 90-110 cm breit Meter Mk. -.65 bis 1.50

**Seidenstoffe**

**Merveilleux, Messaline, Louisine**  
reiche Farbenschemata  
44-60 cm breit Meter Mk. 1.70 bis 4.25

**Taffet, Taffet-Mousseline u. -Changeant**  
für Kleider und Blusen sehr beliebt  
48-80 cm breit Meter Mk. 1.70 bis 3.25

**Neue Streifen und Karos**  
für Blusen, in allen Webarten, 48-50 cm breit  
Meter Mk. 1.90 bis 5.-

**Schwarz-weiße u. graue Seidenstoffe**  
für Blusen und Kleider, 44-50 cm breit  
Meter Mk. 2.20 bis 5.25

**Rohseide und Tussor**  
für Kleider und Kostüme, 45-70 cm breit  
Meter Mk. 1.60 bis 9.75

Anfertigung eleganter Damen-Garderoben nach Maß.

Der Födingler Loist.

Flüchtling vorwärts.

Eine Charakterstudie von Franz Kaiserhauer, Sing.

Was und Wozu war ich Hundstang geworden. Nun sah ich in einem Wirtschaftsgärtlein unter einer schattigen Linde...

Jährlich weniger 'schick' hab', hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Schick' hab' sie mir zugrennt von zu mehren, jetzt rennen sie davon jämmerlich. So ein Unter-

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

'Er ist nicht gern gemahnt an seinen dummen Streich', sagte die Birnin. 'Aber eigentlich ist die Dummsheit ganz gut ausgefallen.'

'Was? Gut ausgefallen? Mir nicht. Keine Spur! Bisher hätten sich ja grüßen um mich, die reichsten Bauernkinder!'

\*) Dem. \*) Gutsbes.

\*) Hebräentisch. \*) Reizen, auch Spott in Jern zu erlangen haben.

\*) Schulfarten mit einem Rab

Städt. Arbeitsamt

Stuttgart, Schmalestraße 11, part.

Abteilung für kaufmännische Stellungsvermittlung.

Gesucht werden: Buchhalter der Kauf- od. Fabrikbranche, Jahresgehalt ca. 1200 Mk., jg. Kommiss der Eisenbahn, 1 pers. Maschinenreiber und Steno-

graph, Kontistinnen, Verkäuferinnen aus: Kolonial-, Stahl-, Konfektur-, Holz- und Holzwarenbranche, Verkäuferinnen für Bekleidungs-

Stellen finden für ständig oder Aushilfe: Buchhalter, Korrespondenten, Re-

portisten, Expedienten, Magaziniers, Verkäufer, pers. Maschinenreiberinnen, Kontistinnen, sowie Anfängerinnen auf Kontor etc. etc. Bitte bitten um Anmeldung von Sa-

mpsonen.

# Bulgarische Staatsanleihen.

Eingehende kritische Besprechung in der neuesten Nummer des

## „Wächter auf dem Kapitalmarkt“.

Kostenlos Zustellung durch

Max Samson & Co., Bankgeschäft, Hamburg 8.

### Kapital-Anlage.

60 000 — zum Zinsfuß von 5% zwecks Ablösung von Bankkredit auf Wohnhaus und Kontorgebäude in industriereicher Stadt Süddeutschlands gesucht. Als weitere Sicherheit werden zwei solvente Bürgen gestellt. Geft. Angebote erbeten an

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Fabrikantwesen,

massiv erbaut, über 8 ar groß, an 2 Straßen gelegen, unmittelbar bei Stuttgart, ist billig zu verkaufen bezw. zu vermieten.

Nähere Auskunft durch

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Weingrosshandlung

In Stuttgart, mit grossem Umsatz und guter, alter Kundschaft, hauptsächlich in Württemberg, ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung oder zur Verschmelzung mit anderer Weinhandlung, da das Geschäft eventl. auch ohne Haus abgegeben wird. Weitere Auskunft durch

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Herrschaftliche Villa

am Reinsburghügel ist dem Verkauf ausgehzt.

Nähere Auskunft erteilt

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Herweg und Hölderlinplatz

entfernt, neuerbautes, schön ausgestattetes und geräumiges

### Einfamilienhaus mit Garten

zu verkaufen. Plan und weitere Auskunft durch

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Wegen Todesfall

ist im östlichen Stadtteil ein

### Eckhaus

mit 5 Zimmern pro Stock, für jeden Geschäftsmann geeignet, preiswert zu verkaufen. Näheres durch

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Sofort oder später zu vermieten

in den Neubauten Neue Weinsteige 6 A u. B (schön ausgestattete Wohnungen von

### 4 und 5 Zimmern

mit Bad, Glas- und Küchenveranda, Warmwasserversorgung, Gas, elektr. Licht nebst reichlichem Zubehör. Näheres bei Architekt Friedrich Bossert, Poststraße 23, oder bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Auf 1. Oktober, evtl. früher,

in einem

### Zweifamilienhaus der Kelenbergstraße

Gesellschaftswohnung mit

### 9 Zimmern,

Badezimmer, Diele, Terrass, Speisekammer, Warmwasserversorgung, Fliesenheizung, elektr. Beleuchtung, Gas, elektr. Licht, großen Garten etc. zu vermieten. Näheres bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### In einem ruhigen Hause der Kronenstraße ist der

### II. Stock mit 6 Zimmern,

Badezimmer, geschlossener Veranda, Küchenveranda, elektrisches Licht, Gas, automatische Treppenbeleuchtung, Garten Zutritt mit besonderem Gartenhaus) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Zeppelinstraße

### Neuerbautes Einfamilienhaus

mit 7 Zimmern, Bad, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, mit nie zu veräußernder, prächtiger Aussicht, 6 Min. von der künftigen Straßenbahn Haltestelle Döggensburg entfernt, um 40,000 Mk. zu verkaufen. Plan und nähere Auskunft bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Elegantes Einfamilienhaus

in der Herdweggegend bei der Seestr., 7 Zimmer, Bad, Zentralheizung, schöner, obhagarten etc., um billigen Preis von 42,000 Mk. günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Oberhardstraße 12, Laden, oder bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Auf 1. Oktober

in einem Herrschaftshaus nahe der Silberburg ist der III. Stock mit

### 7 Zimmern (Bad)

sowie sonstigem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstrasse 17.

### Auf 1. Juli

in einem Eckhause der Feuerseegegend schöne Wohnung im 1. Stock von

### 5 ger. Zimmern,

mit Zubehör, Dienstbotenzimmer auf dem Stock, 2 Koffer, große Veranda, Garten Zutritt, vollständig neu hergerichtet, an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Derrmannstraße 10, 1. ob. bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.

### Große Parterreräume

bei der Charlottenstraße für Laden

### Engrosgeschäft

Bureau u. f. W. auf 1. Juli zu vermieten.

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Sofort oder später

in einem, neuem Hause der Reichbahn zunächst Schwabstr. (schöne Wohnung im 2. Stock enthaltend

### 5 Zimmer mit Bad

nebst altemm Zubehör zu vermieten. Näheres bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Zu vermieten

Seestrasse 3 b. Bahnhofssofort oder später:

im Barriere I helles Arbeitslokal, ca. 30 qm, passend für Maler, Schreiner, Klempner, Installateure u. s. w. Preis 400.— jährlich;

im III. Stock große, helle Räume, dienen seit mehr als 20 Jahren einer ruhigen, demographischen Haushaltung. Preis 400.— jährlich. Näheres Seestrasse 3, part., oder bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Zu sofortigem Eintritt suche einen

### Kellner,

stetig und gewandten Arbeiter, im Alter von 18-20 Jahren. Schöne Handschrift erforderlich. Offerte erbitte unter Verlage an die Zeitschriften Carl Gerlach, Post 1, Bastei, Redaktionsbüreau bei Döggensberg.

### Ecke Herdweg- und Sattlerstraße

freigelegene, herrschaftliche Wohnung im 3. Stock, enth.

### 9 Zimmer und Bad

Fliesenheizung, Warmwasserbereitung, W.-C., elektr. Warmwasser, nebst reichl. Zubehör und Garten Zutritt auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sattlerstraße 21, part., Tel. 2919, oder bei

### Buchhalter-Gesuch.

Ein größeres hiesiges Bankgeschäft sucht einen durchaus tüchtigen, gewissenhaften, zuverlässigen Buchhalter zu baldigem Eintritt. Offerten mit Angaben von Referenzen und Gehaltsanprüchen erbeten unter Schrift U. 8916 an

Chr. Pfeiffer, Annoncen-Expedition, Stuttgart, Schulstr. 17.

### Degerloch

nächst der Haltestelle Waldau 3 Zimmer-Wohnung (1. Stock)

schön, groß, modern ausgestattet, mit eingerichteten Bad, 2 Veranden u. reichl. Zubehör in neuem Dreifamilienhaus in sonniger, freier Höhegegend, sofort oder 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres Degerloch, Seestrasse 5 (Guganstraße) oder bei

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.



### Kupferstich-Auktion.

in Stuttgart 10.—18. Mai. Die Sammlungen R. Scholtz-Budapest und P. Gellatly-London

enthaltend umfangreiche und prachtvolle Werke von Dürer — Rembrandt — Schongauer — Lukas von Leyden — Rembrandt — Deutsche Kleinmeister — bedeutende Blätter der frühen italien. Schule, Handzeichnungen alter und neuer Meister, Illustr. Werke des 15. Jahres, und Kunstbücher.

Ferner eine bedeutende Sammlung von Ansichten u. Trachtenbildern, meist aus der Schweiz. Kataloge mit Text-Illustr. 4 1.—, mit Tafeln 4 1.—.

H. G. Gutekunst, Stuttgart, Olgenstr. No. 1 B.

### Ersatzwaschmittels für Persil

suchen wir für Württemberg tüchtigen und kapitalstarken Herrn, Dfl. unt. R. 831 an das Kontor d. Bl.

Ein tüchtiger, solider, 26-jähriger Kaufmann der

### Trikobranche

sucht, gestützt auf la Zeugnisse, auf 1. Juli eine möglichst selbst. Stelle als

### Magaziner od. Lagerist.

Derselbe ist Maschinenschreiber und Stenograph, Dfl. erbeten unter O. E. 831 an das Kontor d. Bl.

### Delikatessengeschäft

sucht per sofort oder später hiesigen 1. Verkäufer.

Derselbe muß im Kaufmann seine Fleisch- und Wursthwaren etc. bewandert und guter Dekorations sein.

Offerten mit Zeugnisabschrift, Photographie und Gehaltsanpr. bei freier Station unter W. 889 an das Kontor d. Bl.

### Gesucht

nach Basel in ein Einzelhaus ein jüngeres Mädchen, das diese zu kindern hat. Gute Bezahlung.

Offerten mit Photographie und Zeugnisangabe sind an „Zeitungsbote“, Basel, zu richten.

### Kaufmann,

der lange Jahre die Detailgeschäfte der Lebensmittelbranche in Württemberg besuchte und gut eingeführt ist, möchte sich zu verdingen, am liebsten durch einen einträglichen Geschäft. Offerte, evtl. u. A. M. 761 an das Kontor d. Bl.

### Farben und Lacke.

Reisender und Buchhalter für Württemberg, Baden etc. gesucht.

Offerten unter T. 882 besördert das Kontor d. Bl.

### Tüchtiger Reisender

aus der Gas- und Wasserleitungsbranche möglichst

### sofort gesucht.

Ein tüchtiger, in Süddeutschland eingeführter Kraft findet Verdienstgünstigen Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisangabe unter R. 77 D. an

### Donke & Co., Stuttgart.

### Kommis - Gesuch.

Für mein Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft suche ich zu baldigem Eintritt erandlungen tüchtigen, selbstempfohlenen jüngeren Herrn

### Verkaufer.

Offerte mit Belastung von Kolonial- und Farbwaren-Geschäft such ich zu baldigem Eintritt erandlungen tüchtigen, selbstempfohlenen jüngeren Herrn

Tiberius & Co. Stuttgart. Rotwell & Co.



# BODENSEE

Der Frühling zieht alljährlich ausende v. Erholungsbildungsbetriebe n. u. Annehmlichkeiten an den lieblichen Bodensee u. an seine reizvolle Umgebung. - Hierbei sei bes. auf die überaus prächtige **Blumenzeit** aufmerksam gemacht. Gute Hotels und Pensionen für alle Ansprüche bieten angenehmen Aufenthalt. Illust. Führer mit Preisangabe im Verlag des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein versend. **Krat. d. Verbands:** Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Konstanz, Überlingen, Schaffhausen, Neubausen (Rheinl.), St. Gallen, Rorschach, Heiden, Walzenhausen. (1)

## Sonthofen

Freundlich und malerisch gelegener Marktflecken mit den neuesten hygienischen Einrichtungen. ringsum von einem prachtvollen Gebirgsparadies umgeben. Ausgangspunkt herrlicher Bergtouren. Schattige Spaziergänge, Waldungen, Badeanstalt (Schwimm- und Kabinenbäder). Zahlreiche, gut eingerichtete Hotels, Gasthöfe und Privatwohnungen. Neuzuschaffung, prächtig gelegene Baurterrasse für Ansiedlung bei sehr mässigen Grundstückspreisen. Sitz mehrerer Behörden, Ausführliche Prospekt durch den **Verkehrsverein Sonthofen**, die Auskunftsstelle des Fremdenverkehrsvereins München (Hauptbahnhof-Nordbau) und das Internationale öffentliche Verkehrsburau in Berlin W. 54 unter den Linden 14. (1)

**Hotel und Gasthöfe:** Engel, Deutsches Haus, Hirsch, Gelsen, Krone, Café Koberle, Löwen, Sonne, Traube, Weinrestaurant Bies.

## im Bayer. Allgäu

Luftkurort und Winterstation für m. u. d. M. Bahnhöfe München-Kempten-Lindau.

**Bad Liebenzell** Württemberg-Schwarzwald. (1)  
**Unteres Bad** mit **Dependance** und **Klein-Wildbad**  
 herrliche, windgeschützte Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes. In Frühjahrskurzeit ganz besonders geeignet bei ernähr. Verlehen. Quantitative Probe durch Dr. Oscar Koch.

**Rappenaui** Solbad Landhaus Reichardt  
 Hübsche Fremdenzimmer - gute Verpflegung. - Mässige Preise. Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer **H. Reichardt**. (2)

**WANGEROOG**  
 Nordseebad. Prospekt versendet die Badekommission. (2)

**Deutsche Kunstgesangschule**  
 Erfolgreichstes Pädagogium Deutschlands für Solo-Gesang zur Berufsausbildung durch seine unantastbar vollendete Lehrweise der Tonbildung und Atembehandlung.  
 Höchste Empfehlungen erster Gesangskünstler und Dirigenten. Stimmprüfungen täglich 12-1 u. 4-5.  
**Die Direktion.**  
 Stuttgart, Gablenbergerstr. 24 b, parterre. (Zrambahnhof: Heidehoffstr.).  
 Privat-Unterricht bei Frau Direktor van Dyck-Sülw. Honorar für eine ganze Lektion: 20 Mk. für eine halbe Lektion: 10 Mk.

## Heirats-Gesuch.

Für meinen Bruder, welcher sich in angenehmer Stellung, Brotarist in größtem Fabrikgeschäft, in großer Stadt Norddeutschlands befindet und der gerne eine Frau sucht, die seinen Lebensbedingungen entsprechende Lebensgefährtin. Mein Bruder ist 29 Jahre alt, evang., freibläter, ruhiger Charakter, Damen oder deren Eltern, wollen sich vertrauensvoll melden unter S. G. 7343 bei **Mudolf Hoffe, Stuttgart**. Strengste Discretion gegeben u. verlangt.

Komplett eingerichtete Werkstätte für **Eisenkonstruktionen**  
 mit allen modernen Hilfsmaschinen wegen Aufgabe zu verkaufen. Auf Wunsch kann der Betrieb durch den Käufer übergeben werden. Preis 100000 Mk. abzugeben. **Unionwerk Mea** G. m. b. H., Feuerbach-Stuttgart.

**Eisenhändler!**  
 Suche für meinen jungen Mann, 20 J. alt, welcher keine d. Lehre in meinem Hause beendend und seit 1.4. 1910 als Kommiss. tätig ist, per sofort ober 1.7. einen passenden Posten. Der selbe ist in Kontorarbeiten gut ausgebildet und macht nebenbei auch kleinere Reisetouren. **Jon. Mayer, Ing. v. C. Schraud, Neudorf.**

Sanitätsrat Dr. Bilfinger's **Universal-TRIKOT-Unterkleidung**  
 Nur diese Schutzmarke mit dem Namenszug Dr. Bilfinger's garantiert für Originalware.  
 Allein konzess. Fabrik: **Mattes & Lutz A.-G.** Bielefeld.  
 hergestell aus bester Kammwolle und feinsten ägyptischer Baumwolle, vereinigt durch die Eigenart des Gewebes, die Vorzüge der Normal- und Reformbekleidung, reizt die Haut nicht und geht nicht ein.  
**Vorrätig bei** (1)  
**Richard Schaarschmidt, Marktplatz 16, Stuttgart.**

**Bernheim & Co. Bankgeschäft**  
 Stuttgart, Poststr. 7. Telegr.-Adr. Bernbank.  
**Girokonto:**  
 Reichsbank, Württbg. Notenbank, Württbg. Bankanstalt, Postschek-Conto Nr. 327 5  
 Unsere Kursliste für Werte ohne offizielle Börsennotiz erscheint jeden Montag auf Seite 7 des Neuen Tagblatts.  
 Rufnummern von heute ab: **7374 & 7375.**

**E. Breuninger** zum Grossfürsten  
 Telefon Nr. 9904, 9905, 9906. Fabrikation - Engros - Export

# Neueste Waschstoffe

<b>Mousseline-Maco</b> reichhaltige Sortimente in hell u. dunkel für jeden Geschmack Meter Mk. <b>-.25 bis -.65</b>	<b>Wollmousseline</b> große Auswahl in Fantasie-, uni-, Bordüren- und türkischen Dessins Meter Mk. <b>-.85 bis 1.75</b>	<b>Weißes à-jour-Stoffe</b> gestickte Batiste, große Sortimente in allen Neuheiten Meter Mk. <b>-.35 bis 7.50</b>
<b>Foulard und Satin</b> bedruckt, mit Seidenglanz, aparte Farbestellungen und Dessins " <b>-.55 " 1.10</b>	<b>Mousseline à soie</b> uni-, türkische und Fantasie-Dessins, mit Seidenstreifen " <b>1.15 " 1.30</b>	<b>Farbige bestickte Batiste</b> für Blusen, Kinder- und Backfisch-Kleider, aparte Neuheiten " <b>1.25 " 2.10</b>
<b>Zefir</b> uni, gestreift und kariert, für Blusen und Hemden; darunter echt engl. Omer " <b>-.35 " 1.65</b>	<b>Voile imprimé und uni</b> mit und ohne Bordüre " <b>1.10 " 1.75</b>	<b>Weißes Rips-Piqué</b> erstklassige Qualitäten, teilweise eigener Ausstattung; für Kleider und Kostüme " <b>-.60 " 1.55</b>
<b>Madapolam, Chemise</b> Levantine, bedruckt, für Kleider, Blusen und Hemden " <b>-.60 " -.85</b>	<b>Kleider-Leinen</b> weiß, bast- und einfarbig; für Kleider und Kostüme " <b>-.55 " 3.-</b>	<b>Glatte Seidenbatiste</b> für Blusen; weiß, bast, hellblau, rosa, lilä, ni, schwarz " <b>-.75 " 1.75</b>
<b>Indigo-Cretonne, Blaudruck</b> erprobte beste Qualitäten " <b>-.40 " -.55</b>	<b>Satin, Drell u. Leinen</b> bedruckt und buntdruckt; für Knaben-Blusen u. Anzüge " <b>-.57 " 1.90</b>	<b>Waschseide für Blusen</b> Streifen und Karo in bast und grau, neueste Farbestellungen " <b>1.10 " 1.45</b>

**Halbfertige** Batist, Zefir und Leinen **Blusen und Roben** in größter Auswahl und allen Preislagen

